

Rechnung 2025 der Stadt St.Gallen

/ Bericht des Stadtrats

Jahresrechnung 2025 der Stadt St.Gallen schliesst im Plus

Die Jahresrechnung 2025 weist bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 617 Mio. und einem betrieblichen Aufwand von CHF 636 Mio. ein negatives Betriebsergebnis von CHF 19 Mio. aus. Dank eines positiven Finanzergebnisses von CHF 32 Mio. weist das operative Ergebnis einen Überschuss von CHF 13 Mio. aus. Nach Einlagen in Reserven von netto CHF 12 Mio. beträgt das Gesamtergebnis CHF 2 Mio. Im Jahr 2025 wurden Investitionen von netto CHF 49 Mio. getätigt, welche vollständig selbst finanziert werden konnten. Eine finanzielle Herausforderung bleibt nach wie vor die hohe Verschuldung, welche sich in der Bilanz zeigt. Mit diesem Rechnungsergebnis und dem aufgelegten Entlastungsprogramm «Alliance» befindet sich die Stadt St.Gallen auf Kurs, um das Ziel eines ausgeglichenen Finanzhaushalts ab 2029 zu erreichen.

Der betriebliche Ertrag liegt um CHF 29 Mio. über Budget, vor allem weil der Fiskalertrag CHF 26 Mio. höher ausfiel als budgetiert. Gleichzeitig liegt der betriebliche Aufwand CHF 3 Mio. unter Budget. Damit fällt das Betriebsergebnis um CHF 32 Mio. besser aus als budgetiert. Das operative Ergebnis liegt CHF 40 Mio. über Budget, da auch das Finanzergebnis das Budget übertraf. Nach Einlagen in Reserven von netto CHF 12 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung CHF 29 Mio. besser ab als budgetiert.

Starkes Comeback beim Fiskalertrag

Nach dem starken Einbruch im Jahr 2024 um CHF 15 Mio. hat sich der Fiskalertrag unerwartet schnell und stark erholt. Dank einer Steigerung um CHF 31 Mio. respektive um 9 Prozent hat der Fiskalertrag mit CHF 390 Mio. im Jahr 2025 einen neuen Höchststand erreicht. Es sind in erster Linie diejenigen Steuerarten, welche im Vorjahr stark eingebrochen waren, welche sich sehr schnell und stark erholt haben. So sind die Steuern der juristischen Personen CHF 9 Mio. höher, die Grundstückgewinnsteuern CHF 6 Mio. höher und die Handänderungssteuern ebenfalls CHF 6 Mio. höher ausgefallen als im Vorjahr. Dazu beigetragen haben die sinkenden Zinsen, welche den Immobilienmarkt wieder deutlich belebt haben.

Anstieg im betrieblichen Aufwand gebremst

Der betriebliche Aufwand liegt mit CHF 636 Mio. um CHF 12 Mio. tiefer als im Vorjahr. Dies ist einerseits auf gewisse Sondereffekte zurückzuführen, wie auf das Kinderfest im Jahr 2024 (CHF 2 Mio.) oder auf die neue Verbuchung der Lohnrückerstattungen als Abzug beim Personalaufwand (CHF 6 Mio.). Andererseits zeigen sich spürbare Erfolge der Sparsbemühungen in der Stadtverwaltung.

Durchschnittliches Investitionsvolumen mit hohem Selbstfinanzierungsgrad

Die Bruttoinvestitionen liegen mit CHF 63 Mio. deutlich unter dem budgetierten Wert von CHF 112 Mio. Nach Abzug der Investitionseinnahmen von CHF 15 Mio. ergeben sich Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 49 Mio., was dem langjährigen Durchschnittswert entspricht. Die Gründe für die Budgetabweichung liegen hauptsächlich an Verschiebungen von Investitionsprojekten im Hoch- und Tiefbau und bei einer weit tieferen Erhöhung des Darlehens an die St.Galler Stadtwerke.

Dank dem erfreulichen Ergebnis in der Erfolgsrechnung liegt die Selbstfinanzierung bei CHF 63 Mio., was einem Selbstfinanzierungsanteil von 9 Prozent entspricht. Damit erreicht der Stadtrat sein mittelfristig angestrebtes Ziel von mindestens 10 Prozent bereits annähernd. In Verbindung mit den Nettoinvestitionen resultiert ein guter Selbstfinanzierungsgrad von 129 Prozent, welcher damit deutlich über dem Ziel von 90 Prozent liegt.

Stabilisierung der Verschuldung auf hohem Niveau

In der Bilanz per 31.12.2025 ist vor allem auf die Schuldensituation der Stadt St.Gallen hinzuweisen, welche sich mit dieser Jahresrechnung zwar stabilisiert, aber nicht entspannt hat. Die Nettoschulden betragen CHF 380 Mio., was Nettoschulden pro Einwohnerin resp. Einwohner von CHF 4'843 entspricht. Im Vergleich mit anderen Gemeinden im Kanton schneidet die Stadt St.Gallen schlecht ab und im Vergleich mit anderen Schweizer Städten unterdurchschnittlich.

Ausblick «Alliance»

Der Stadtrat führt das im Frühling 2025 lancierte Entlastungsprogramm «Alliance» fort, das ab 2029 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis vorsieht. Es soll bereits mit dem Budget 2027 eine erste Wirkung entfalten. Auch wenn das Rechnungsergebnis 2025 erfreulich ausgefallen ist, ist der eingeschlagene Sparkurs weiterhin nötig. Die hohen und steigenden wiederkehrenden Kosten verursachen mit Blick auf die Finanzplanung ein strukturelles Defizit von rund CHF 20 Mio. Dieses muss mittelfristig beseitigt werden, um so wieder den nötigen finanziellen Handlungsspielraum zurückzuerlangen. Die ungedeckten Zentrums- und Zusatzlasten sind ein wesentlicher Grund für den vergleichsweise hohen Steuerfuss.

Inhaltsverzeichnis

Jahresrechnung 2025 der Stadt St.Gallen schliesst im Plus	1
Inhaltsverzeichnis.....	3
Abbildungen.....	5
1 Jahresrechnung 2025 des allgemeinen Haushalts	7
1.1 Erfolgsrechnung	7
1.1.1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)	7
1.1.2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)	8
1.1.3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)	8
1.2 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)	9
1.3 Geldflussrechnung	10
1.4 Bilanz	11
1.5 Kennzahlen des allgemeinen Haushalts	12
1.5.1 Selbstfinanzierungsanteil	12
1.5.2 Selbstfinanzierungsgrad	13
1.5.3 Investitionsanteil	13
1.5.4 Nettoverschuldungsquotient	14
1.5.5 Nettoschuld pro Einwohner/in	14
1.5.6 Bruttoverschuldungsanteil	15
1.5.7 Steuerfuss	15
2 Anhang	16
2.1 Grundsätze der Rechnungslegung	16
2.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	17
2.2.1 Kostentreibende Themen	17
2.2.2 Personalaufwand	18
2.2.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand	20
2.2.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	21
2.2.5 Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	22
2.2.6 Transferaufwand	24
2.2.7 Fiskalertrag	25
2.2.8 Regalien und Konzessionen	26
2.2.9 Entgelte	26
2.2.10 Verschiedene Erträge	27
2.2.11 Transferertrag	27
2.2.12 Finanzergebnis	28
2.2.13 Reserve-Veränderungen	29
2.2.14 Ergebnisse der Direktionen	30
2.3 Erläuterungen zur Investitionsrechnung	34
2.3.1 Investitionsrechnung nach Sachgruppen	34

2.3.2	Nettoinvestitionen pro Direktion.....	36
2.4	Erläuterungen zur Bilanz	38
2.4.1	Aktiven.....	38
2.4.2	Passiven.....	39
2.4.3	Anlagespiegel.....	39
2.4.4	Beteiligungen und Darlehen	41
2.4.5	Finanzverbindlichkeiten FK (Schuldscheine, Anleihen etc.)	51
2.4.6	Fonds im Fremdkapital.....	52
2.4.7	Eigenkapitalnachweis.....	53
2.5	Gewährleistungsspiegel	55
2.6	Eventualforderung: Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht.....	55
3	Testat Finanzkontrolle	56
4	Kontinuität und Herausforderungen in der finanziellen Führung.....	59
5	Geschäftsberichte der Betriebe	60
6	Konsolidierte Rechnung (Allgemeiner Haushalt und Betriebe).....	61
6.1	Konsolidierte Erfolgsrechnung	62
6.2	Konsolidierte Investitionsrechnung.....	63
6.3	Konsolidierte Bilanz.....	64
6.4	Kennzahlen der konsolidierten Rechnung	65

Abbildungen

Abbildung 1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)	7
Abbildung 2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)	8
Abbildung 3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)	8
Abbildung 4 Nettoaufwand 2025 ohne Funktion "Finanzen und Steuern"	9
Abbildung 5 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)	9
Abbildung 6 Geldflussrechnung	10
Abbildung 7 Bilanz des allgemeinen Haushalts	11
Abbildung 8 Selbstfinanzierungsanteil 2021-2025	12
Abbildung 9 Selbstfinanzierungsgrad 2021-2025	13
Abbildung 10 Investitionsanteil 2021-2025	13
Abbildung 11 Nettoverschuldungsquotient 2021-2025	14
Abbildung 12 Nettoschuld pro Einwohner/in 2021-2025	14
Abbildung 13 Bruttoverschuldungsanteil 2021-2025	15
Abbildung 14 Steuerfuss in Relation zum kantonalen Durchschnitt 2021-2025	15
Abbildung 15 Abschreibungstabelle	16
Abbildung 16 Kostentreiber der städtischen Rechnung	17
Abbildung 17 Personalaufwand	18
Abbildung 18 Personaleinheiten (PE) Verwaltungspersonal	19
Abbildung 19 Veränderung des Personalaufwands von 2024 zu 2025	19
Abbildung 20 Sach- und übriger Betriebsaufwand	20
Abbildung 21 Institutionelle Gliederung Sach- und übriger Betriebsaufwand	20
Abbildung 22 Abschreibungen	21
Abbildung 23 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	22
Abbildung 24 Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierungen	23
Abbildung 25 Transferaufwand	24
Abbildung 26 Themen der grössten Transferaufwände	24
Abbildung 27 Fiskalertrag	25
Abbildung 28 Entwicklung des Fiskalertrags	25
Abbildung 29 Konzessionen	26
Abbildung 30 Entgelte	26
Abbildung 31 Verschiedene Erträge	27
Abbildung 32 Transferertrag	27
Abbildung 33 Finanzergebnis	28
Abbildung 34 Reserve-Veränderungen	29
Abbildung 35 Erfolgsrechnung Bürgerschaft und Behörden	30
Abbildung 36 Erfolgsrechnung Direktion Inneres und Finanzen	30
Abbildung 37 Erfolgsrechnung Direktion Bildung und Freizeit	31
Abbildung 38 Erfolgsrechnung Direktion Soziales und Sicherheit	31
Abbildung 39 Erfolgsrechnung Direktion Technische Betriebe	32
Abbildung 40 Erfolgsrechnung Direktion Planung und Bau	33

Abbildung 41 Nettoinvestitionen nach Sachgruppen	34
Abbildung 42 Nettoinvestitionen pro Direktion	36
Abbildung 43 Bilanz per 31. Dezember 2025.....	38
Abbildung 44 Anlagespiegel Finanzvermögen	39
Abbildung 45 Anlagespiegel Verwaltungsvermögen	40
Abbildung 46 Passivierte Anschlussbeiträge	40
Abbildung 47 Übersicht Beteiligungen	41
Abbildung 48 Darlehen des Finanzvermögens	48
Abbildung 49 Darlehen des Verwaltungsvermögens.....	49
Abbildung 50 Veränderung der Rückstellungen.....	49
Abbildung 51 Finanzverbindlichkeiten Fremdkapital	51
Abbildung 52 Fonds im Fremdkapital	52
Abbildung 53 Eigenkapitalnachweis	53
Abbildung 54 Gewährleistungsspiegel.....	55
Abbildung 55 Abschluss fokus25.....	59
Abbildung 56 Konsolidierte Erfolgsrechnung 2025	62
Abbildung 57 Konsolidierte Investitionsrechnung.....	63
Abbildung 58 Konsolidierte Bilanz	64
Abbildung 59 Selbstfinanzierungsanteil der konsolidierten Rechnung.....	65
Abbildung 60 Selbstfinanzierungsgrad der konsolidierten Rechnung	65
Abbildung 61 Investitionsanteil der konsolidierten Rechnung.....	65
Abbildung 62 Nettoverschuldungsquotient der konsolidierten Rechnung	66
Abbildung 63 Nettoschuld pro Einwohner/in der konsolidierten Rechnung	66
Abbildung 64 Bruttoverschuldungsanteil der konsolidierten Rechnung	66

Lesehilfe Tabellenabbildungen und Beträge

- Aufwände sind mit einem Minus-Vorzeichen versehen, Erträge mit einem Plus. Entsprechend ist in den Tabellen in der Spalte «Abweichung zu Budget 2025 in TCHF» ein grösserer Aufwand (oder kleinerer Ertrag) mit einem Minus versehen und ein grösserer Ertrag (oder kleinerer Aufwand) mit einem Plus.
- Die Spalte «Differenz zu Budget 2025 in %» bezieht sich auf das Volumen der Abweichung. Ist der Betrag grösser als budgetiert – egal ob Aufwand oder Ertrag – steht ein Pluszeichen vor der Prozentzahl. Diese mathematische Berechnung stösst bei den Resultaten, welche sich vom negativ Budgetierten ins Positive verändern können, an ihre Grenzen. Bei Resultaten gilt deshalb der Bezug zur budgetierten Abweichung. Bsp.: Es war ein Aufwandüberschuss von CHF 5.2 Mio. budgetiert, es resultierte aber ein Plus von CHF 1.3 Mio. Da die budgetierte negative Abweichung von 0 zuerst kleiner wird, bevor sie in einen Ertragsüberschuss mündet, bezieht sich das Minus auf den kleiner gewordenen Aufwandüberschuss.
- Sämtliche Tabellen sind in Tausend Franken (TCHF) ausgewiesen. Mit Ausnahme von Management Summary und Bilanzbeschreibung sind in den Fliesstexten Beträge in Millionen Franken mit einer Dezimalstelle (CHF x.y Mio.) beschrieben. Aufgrund der Darstellung in Millionenbeträgen können Ergebnisse Rundungsdifferenzen aufweisen.

1 Jahresrechnung 2025 des allgemeinen Haushalts

Dieses Kapitel zeigt die wichtigsten Übersichten zu Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Bilanz sowie die Kennzahlen des allgemeinen Haushalts der Stadtverwaltung.

1.1 Erfolgsrechnung

Es folgt die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts nach Sachgruppen-Gliederung, Institutioneller Gliederung sowie nach Funktionen – das Gesamtergebnis bleibt dabei unverändert.

1.1.1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

	Erläuterungen in Kapitel	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Betrieblicher Aufwand		-647'270	-638'589	-635'686	2'903	-0.5 %
30 - Personalaufwand	2.2.2	-283'926	-285'819	-280'149	5'669	-2.0 %
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	2.2.3	-102'693	-101'038	-95'953	5'085	-5.0 %
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2.2.4	-45'664	-45'715	-45'949	-234	+0.5 %
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2.2.5	-13'568	-3'819	-6'832	-3'014	+78.9 %
36 - Transferaufwand	2.2.6	-201'420	-202'199	-206'802	-4'603	+2.3 %
Betrieblicher Ertrag		591'501	588'058	616'944	28'885	+4.9 %
40 - Fiskalertrag	2.2.7	359'034	364'050	390'108	26'058	+7.2 %
41 - Regalien und Konzessionen	2.2.8	1'543	1'770	1'764	-6	-0.4 %
42 - Entgelte	2.2.9	143'802	125'831	131'780	5'949	+4.7 %
43 - Verschiedene Erträge	2.2.10	2'471	2'438	2'535	97	+4.0 %
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	2.2.5	3'668	11'551	3'986	-7'565	-65.5 %
46 - Transferertrag	2.2.11	80'984	82'418	86'771	4'353	+5.3 %
Betriebsergebnis		-55'769	-50'530	-18'742	31'788	-62.9 %
Finanzergebnis	2.2.12	30'948	23'506	32'282	8'777	+37.3 %
34 - Finanzaufwand		-19'094	-18'518	-23'698	-5'180	+28.0 %
44 - Finanzertrag		50'042	42'023	55'980	13'957	+33.2 %
Operatives Ergebnis		-24'821	-27'025	13'540	40'565	-150.1 %
Ergebnis aus Reserveveränderungen	2.2.13	-381	0	-11'625	-11'625	-
38 - Einlagen in Reserven		-3'191	-4'320	-16'712	-12'392	+286.9 %
48 - Entnahmen aus Reserven		2'810	4'320	5'087	767	+17.8 %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		-25'202	-27'025	1'915	28'940	-107.1 %

Abbildung 1 Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

Das Defizit im Betriebsergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 37.0 Mio. Hauptausschlag dazu gibt der stark angestiegene Fiskalertrag, der gegenüber dem Vorjahr mit einer Verbesserung von CHF 31.1 Mio. und gegenüber dem Budget von CHF 26.1 Mio. zu Buche schlägt. Diese Verbesserungen waren zum Zeitpunkt der Budgetierung, als sich nach Abschluss der Rechnung 2024 ein Abschwung abzeichnete, so nicht absehbar. Auch auf der Aufwandseite sind erfreuliche Verbesserungen festzustellen. So fallen sowohl Personal- als auch Sach- und übriger Betriebsaufwand tiefer als im Vorjahr aus. Das Finanzergebnis wiederum fällt mit 37 % über Budget deutlich besser aus als veranschlagt und resultiert auch CHF 1.3 Mio. höher als im Vorjahr. Aus diesen Ergebnissen ergibt sich schliesslich ein um CHF 38.4 Mio. besseres Operatives Ergebnis als noch im Vorjahr. Da die Nachhaltigkeit der Verbesserungen, sowohl im Fiskalertrag als auch auf der Aufwandseite, erst mit der nächstfolgenden Budgetierung beurteilt werden kann, hat der Stadtrat zusätzliche Einlagen in die Ausgleichsreserve in der Höhe von CHF 14.7 Mio. getätigt. Es resultiert ein positives Gesamtergebnis von CHF 1.9 Mio.

1.1.2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Bürgerschaft und Behörden	-8'188	-8'308	-8'019	+289	-3.5 %
Direktion Inneres und Finanzen	345'078	352'968	368'358	+15'390	+4.4 %
Direktion Bildung und Freizeit	-199'253	-205'112	-202'069	+3'044	-1.5 %
Direktion Soziales und Sicherheit	-97'967	-102'271	-96'758	+5'513	-5.4 %
Direktion Technische Betriebe	3'952	5'853	5'773	-80	-1.4 %
Direktion Planung und Bau	-68'823	-70'155	-65'371	+4'783	-6.8 %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-25'202	-27'025	1'915	+28'940	-107.1 %

Abbildung 2 Erfolgsrechnung (Institutionelle Gliederung)

In der institutionellen Gliederung resultiert bei fünf von sechs Bereichen eine Verbesserung gegenüber dem Budget. Mit CHF 15.4 Mio. ist die positive Abweichung gegenüber dem Budget besonders gross bei der Direktion Inneres und Finanzen, wo die Steuereinnahmen verbucht werden. Aber auch die Direktionen Soziales und Sicherheit (CHF 5.5 Mio.), Planung und Bau (CHF 4.8 Mio.), Bildung und Freizeit (CHF 3.0 Mio.) sowie Bürgerschaft und Behörden (CHF 0.3 Mio.) wendeten weniger Mittel auf als veranschlagt. Gegenüber der Rechnung 2024 wiederum ist nur bei der Direktion Bildung und Freizeit ein Mehraufwand feststellbar – alle weiteren Direktionen weisen einen geringeren Aufwandüberschuss oder einen höheren Ertragsüberschuss aus als in der letzten Rechnung. Detaillierte Erläuterungen zu den Entwicklungen der jeweiligen Direktionen finden sich in Kapitel 2.2.14 dieses Berichts.

1.1.3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Allgemeine Verwaltung	-57'656	-62'993	-53'141	+9'852	-15.6 %
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-19'658	-20'326	-19'295	+1'031	-5.1 %
Bildung	-174'977	-180'021	-178'966	+1'055	-0.6 %
Kultur, Sport und Freizeit	-41'917	-36'557	-41'214	-4'657	+12.7 %
Gesundheit	-35'126	-36'136	-36'694	-559	+1.5 %
Soziale Sicherheit	-63'314	-63'292	-60'396	+2'896	-4.6 %
Verkehr	-45'276	-45'502	-43'702	+1'800	-4.0 %
Umweltschutz und Raumordnung	-2'529	-822	-578	+244	-29.7 %
Volkswirtschaft	-2'434	-2'611	-2'561	+49	-1.9 %
Nettoaufwand	-442'887	-448'259	-436'548	+11'711	-2.6 %
Finanzen und Steuern	417'685	421'235	438'463	+17'228	+4.1 %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-25'202	-27'025	1'915	+28'940	-107.1 %

Abbildung 3 Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung)

Aus funktionaler Sicht ist sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Budget die Funktion «Finanzen und Steuern» auffällig: Es resultiert eine Verbesserung von CHF 20.8 Mio. bzw. CHF 17.2 Mio. Die grössten weiteren Verbesserungen im Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr finden sich in den Funktionen «Allgemeine Verwaltung» (CHF 4.5 Mio.), «Soziale Sicherheit» (CHF 2.9 Mio.) und «Umweltschutz und Raumordnung» (CHF 2.0 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr im Aufwand steigend sind hingegen die Funktionen «Bildung» (CHF -4.0 Mio.), «Gesundheit» (CHF -1.6 Mio.) und «Volkswirtschaft» (CHF -0.1 Mio.). Gegenüber dem Budget ist die grösste absolute Überschreitung in der Funktion «Kultur, Sport und Freizeit» zu finden (CHF -4.7 Mio.): Diese ist primär auf die anders als budgetiert behandelte Auflösung der Spezialfinanzierung «Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege» zurückzuführen (CHF -7.6 Mio.). In der Funktion «Soziale Sicherheit» resultiert primär aus ertragsseitigen Effekten aus nicht erwartbaren Entschädigungen eine Verbesserung gegenüber dem Budget von insgesamt CHF 2.9 Mio.

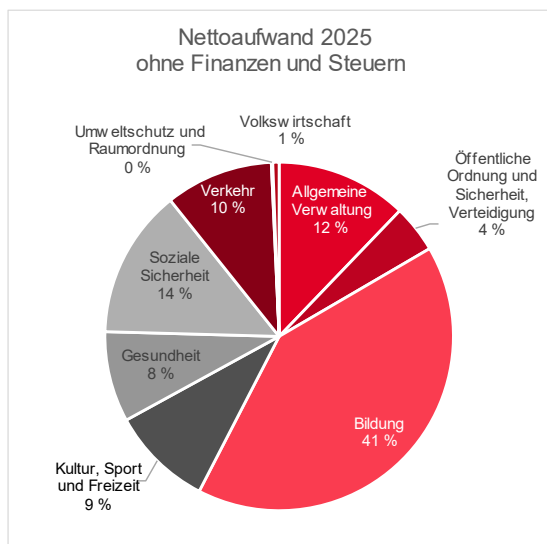


Abbildung 4 Nettoaufwand 2025 ohne Funktion "Finanzen und Steuern"

In relativer Betrachtung der Funktionen ohne die Funktion «Finanzen und Steuern» (siehe Abbildung) zeigt sich gegenüber dem Vorjahr eine geringfügige Verschiebung zwischen den Funktionen. So fällt für die allgemeine Verwaltung noch ein relativer Aufwand von 12 % (Vorjahr 13 %) an. Ebenfalls um einen Prozentpunkt tiefer als im Vorjahr fällt der Aufwand für Umweltschutz und Raumordnung aus. Dafür nehmen die Aufwände für die Bildung zu – in ganzen Prozentpunkten um 1.

1.2 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Sachanlagen	-62'104	-100'166	-50'659	+49'507	-49.4 %
Immaterielle Anlagen	-4'038	-5'638	-3'152	+2'486	-44.1 %
Darlehen	-31'440	-23'000	-7'750	+15'250	-66.3 %
Eigene Investitionsbeiträge	-566	-2'594	-1'628	+966	-37.2 %
Pauschalabzug IR Planung	0	19'190	0	-19'190	-100.0 %
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	9'708	20'290	13'823	-6'467	-31.9 %
Rückzahlung von Darlehen	1'300	0	600	+600	-
Übertragung von Beteiligungen	0	0	200	+200	-
Nettoinvestitionen	-87'140	-91'918	-48'565	+43'352	-47.2 %

Abbildung 5 Investitionsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)

Mit einer Abweichung von -47.2 % im Vergleich zum Budget fällt der Realisierungsgrad der Nettoinvestitionen tief aus. Ohne Berücksichtigung der Darlehen (davon fiel das geplante Darlehen an sgsw CHF 18.0 Mio. tiefer aus), resultiert eine Differenz zum Budget von CHF 28.1 Mio.

Dabei stammt der Grossteil der Abweichung von CHF 49.5 Mio. aus den Investitionen in Sachanlagen (Projekte überwiegend bei der Direktion Planung und Bau sowie der Entsorgung ESG). Aufgrund der tieferen Ausgaben fallen auch die Beiträge um CHF 6.5 Mio. weniger hoch aus als geplant. Bei den Abweichungen ist der Realisierungsgrad von 80 % (Planungsinstrument für mögliche Umsetzungsschwierigkeiten), welcher in der Planung in einem Pauschalabzug von CHF -19.2 Mio. mündete – entsprechend zu berücksichtigen. Detailliertere Ausführungen zu den Investitionen finden sich in Kapitel 2.3.

1.3 Geldflussrechnung

	Rechnung 2024 TCHF	Rechnung 2025 TCHF
Jahresergebnis	- 25'202	+1'915
Abschreibungen	+ 45'664	+45'949
nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	- 13'303	-18'933
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	+ 7'159	+28'931
Investitionsausgaben / Rechnungsabgrenzung	- 99'458	-63'271
Investitionseinnahmen / Aktivierung Eigenleistungen	+ 14'331	+16'238
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 85'127	-47'033
Free Cashflow	- 77'967	-18'102
- negative / + positive Wertveränderungen Finanzvermögen	+ 11'190	+13'149
- Zunahme / + Abnahme Finanzanlagen	- 732	+49'778
+ Zunahme / - Abnahme kurzfr. Verbindlichkeiten	- 44'499	+2'239
+ Zunahme / - Abnahme langfr. Verbindlichkeiten	+ 135'008	-39'993
- Zunahme / + Abnahme Sach- und immaterielle Anlagen FV	- 12'884	-15'214
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	+ 88'082	+9'960
Veränderung Flüssige Mittel	+10'115	-8'142

Abbildung 6 Geldflussrechnung

Trotz des Überschusses im operativen Ergebnis fällt der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit mit CHF 28.9 Mio. eher tief aus, weil das Arbeitskapital als Folge tieferer Kreditoren gegenüber der Vorjahresbilanz deutlich zugenommen hat. Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit war im Jahr 2025 mit CHF 47.0 Mio. leicht unterdurchschnittlich. Daraus resultiert ein negativer Free Cashflow von CHF 18.1 Mio., welcher durch eine Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten um CHF 10.0 Mio. und durch den Bestand an flüssigen Mitteln zu Jahresanfang finanziert wurde.

1.4 Bilanz

	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Bilanz per 31.12.2025 TCHF	Veränderung TCHF
Finanzvermögen	880'844	838'319	-42'525
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	59'366	51'224	-8'142
Forderungen	81'051	80'383	-668
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'880	14'707	+826
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'395	1'419	+24
Langfristige Finanzanlagen	86'482	36'703	-49'778
Sachanlagen Finanzvermögen	638'670	653'883	+15'214
Verwaltungsvermögen	1'029'835	1'037'565	+7'729
Sachanlagen VV	735'110	737'664	+2'553
Immaterielle Anlagen	18'513	17'528	-984
Darlehen	265'140	272'290	+7'150
Beteiligungen	1'640	1'440	-200
Investitionsbeiträge	9'432	8'643	-789
Aktiven	1'910'679	1'875'884	-34'796
Fremdkapital	-1'279'378	-1'231'906	+47'472
Laufende Verbindlichkeiten	-92'798	-73'896	+18'901
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-92'411	-94'074	-1'663
Passive Rechnungsabgrenzungen	-40'286	-41'624	-1'338
Kurzfristige Rückstellungen	-11'872	-10'961	+911
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-959'136	-924'423	+34'713
Langfristige Rückstellungen	-81'288	-85'356	-4'067
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-1'588	-1'573	+15
Eigenkapital	-631'301	-643'977	-12'677
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-128'932	-123'269	+5'663
Fonds im Eigenkapital	-13'462	-12'690	+772
Rücklagen der Globalbudgetbereiche			
Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen			
Reserven	-196'295	-207'920	-11'625
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-223'197	-221'119	+2'078
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-69'415	-78'979	-9'564
Passiven	-1'910'679	-1'875'884	+34'796

Abbildung 7 Bilanz des allgemeinen Haushalts

Die Aktiven der Stadt St.Gallen per 31. Dezember 2025 setzen sich zusammen aus dem Finanzvermögen in der Höhe von CHF 838 Mio. und dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 1'038 Mio. Das Finanzvermögen nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 43 Mio. ab, da eine Anlage aus dem Jahr 2020 in der Höhe von CHF 50 Mio. durch die Bank zur Rückzahlung fällig wurde. Das Verwaltungsvermögen nimmt leicht zu, da Darlehen in der Höhe von CHF 7 Mio. gewährt wurden, während sich die Nettoinvestitionen und die Abschreibungen im Jahr 2025 die Waage hielten.

Die Bilanzsumme, also die Summe aus dem Finanz- und dem Verwaltungsvermögen, beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 1'876 Mio. Finanziert wurde diese mit Fremdkapital in der Höhe von CHF 1'232 Mio. und Eigenkapital in der Höhe von CHF 644 Mio. Dank dem positiven operativen Ergebnis und einem tieferen Fremdkapital hat sich das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

Die Stadt St.Gallen weist aber nach wie vor eine hohe Verschuldung aus. Mit Bruttoschulden in der Höhe von CHF 1'079 Mio. und Nettoschulden von CHF 380 Mio. bewegt sich die Verschuldung der Stadt im Vergleich zu

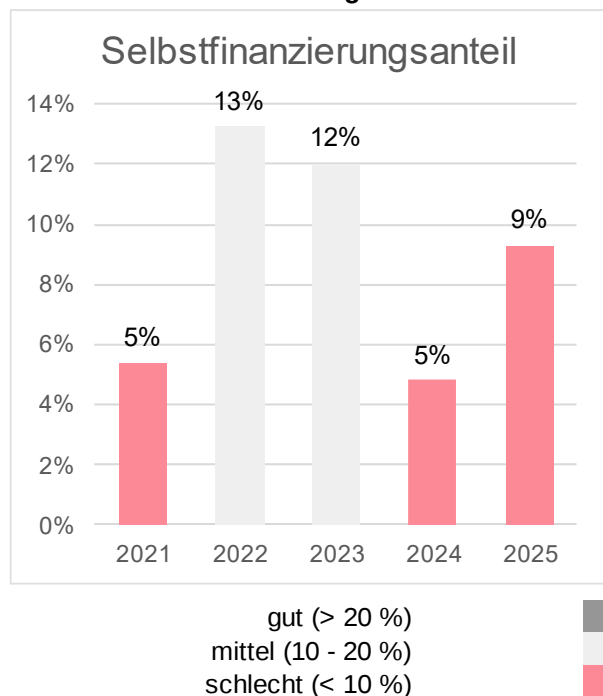
anderen Städten in der Schweiz im oberen Durchschnitt und im Kanton auf einem hohen Niveau, sowohl gemessen an der Bevölkerungszahl als auch gemessen am Gesamtertrag. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner beträgt CHF 4'843.

1.5 Kennzahlen des allgemeinen Haushalts

Zur finanziellen Führung der Stadtverwaltung hat der Stadtrat im Jahr 2022 eine Auswahl relevanter Kennzahlen definiert. Die Kennzahlen basieren auf den RMSG-Kennzahlen und beziehen sich auf den städtischen Haushalt ohne Betriebe. Seit der Rechnung 2023 werden zusätzlich auch Kennzahlen in der konsolidierten Sicht (inkl. Betriebe) ausgewiesen – siehe Kapitel 6 «Konsolidierte Rechnung».

Liegt eine Kennzahl im schlechten oder kritischen Bereich, ist diese rot ausgewiesen – je schlechter, desto dunkler rot. Demgegenüber werden Kennzahlen ab dem mittleren Bereich grau und je besser, desto dunkler grau dargestellt. In den Grafiken sind die Prozentzahlen ohne Dezimalstellen ausgewiesen, weshalb trotz derselben ausgewiesenen Zahl Unterschiede bei den Balkenhöhen auftreten können.

1.5.1 Selbstfinanzierungsanteil



Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Er charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.

Als Resultat aus der Erfolgsrechnung hängt der Selbstfinanzierungsanteil direkt mit dem erzielten Ergebnis zusammen und unterliegt dadurch entsprechenden Schwankungen.

Für das Jahr 2025 liegt die Kennzahl trotz der deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr mit 9 % weiter im schlechten Bereich. Der Zielwert des Stadtrats ($\geq 10\%$) wird verfehlt. Die hohen Werte in den Jahren 2022 und 2023 waren auf ausserordentlich hohe Buchgewinne zurückzuführen (Buchgewinne zählen gemäss RMSG-Vorgabe trotz fehlenden Finanzflusses zur Selbstfinanzierung).

Abbildung 8 Selbstfinanzierungsanteil 2021-2025

1.5.2 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Netto-Neuverschuldung.

Nach dem Tiefstwert 2024 liegt der Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2025 im idealen Bereich (Zielwert Stadtrat: $\geq 90\%$). Dies als Resultat der positiven Budgetabweichung in der Erfolgsrechnung und der im Vergleich zur Budgetierung geringen Realisierung bei den Investitionen. Aus dieser «idealen» Finanzierung der Investitionen resultiert schliesslich auch eine leichte Verbesserung der Schuldenkennzahlen ab Kapitel 1.5.4.

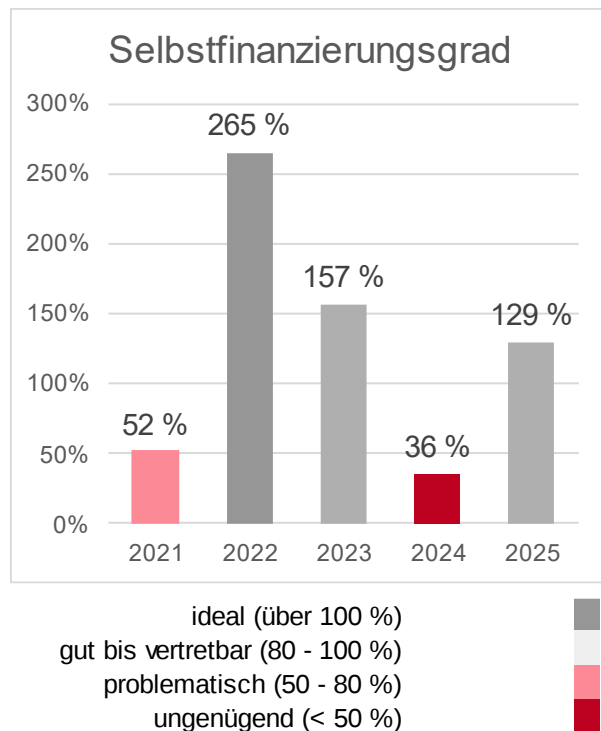
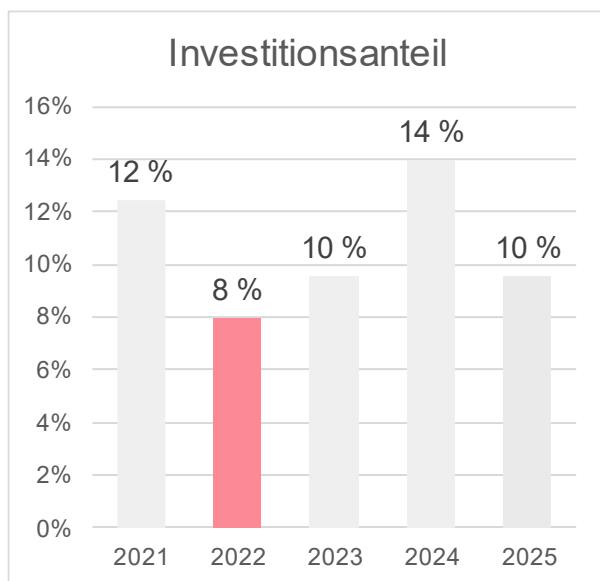


Abbildung 9 Selbstfinanzierungsgrad 2021-2025

1.5.3 Investitionsanteil



sehr starke Investitionstätigkeit (> 30 %)
starke Investitionstätigkeit (20 - 30 %)
mittlere Investitionstätigkeit (10 - 20 %)
schwache Investitionstätigkeit (< 10 %)

Abbildung 10 Investitionsanteil 2021-2025

Der Investitionsanteil zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen.

Mit 10 % liegt der Investitionsanteil gerade so im Bereich der mittleren Investitionstätigkeit. Inkludiert in den Bruttoinvestitionen ist auch die Darlehenserhöhung an die sgsw, welche mit CHF 5 Mio. deutlich unter Budget (CHF 23 Mio.) ausfällt. Der Zielwert des Stadtrats (11–15 %) wird knapp verfehlt.

1.5.4 Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags, bzw. wie viele Jahrestanchen, erforderlich wäre, um die Nettoschulden abzutragen.

Mit 111 % fällt der Nettoverschuldungsquotient um 10 Prozentpunkte besser aus, als noch im Vorjahr und liegt im unteren genügenden Bereich. Die Verbesserung der Kennzahl gegenüber dem Vorjahr hängt primär mit der starken Steigerung des Fiskalertrags gegenüber dem Vorjahr zusammen. Weiter trägt der leichte Rückgang der Nettoschuld im Zähler nochmals zur Verbesserung gegenüber dem Vorjahr bei.

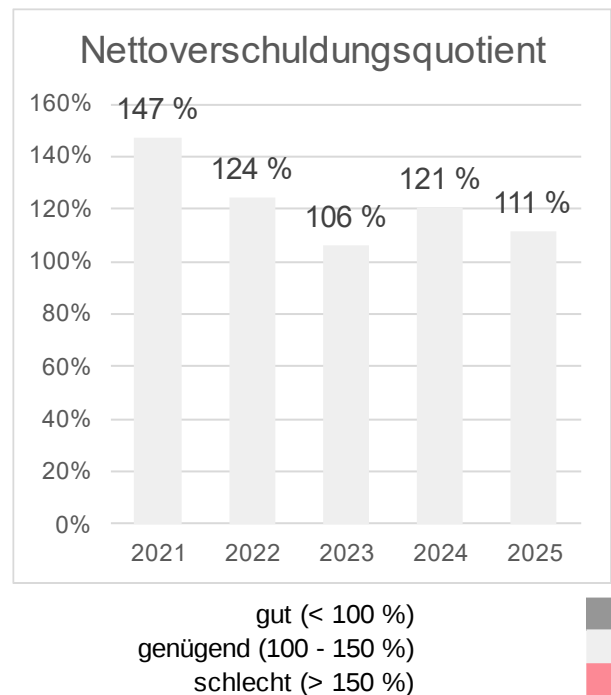
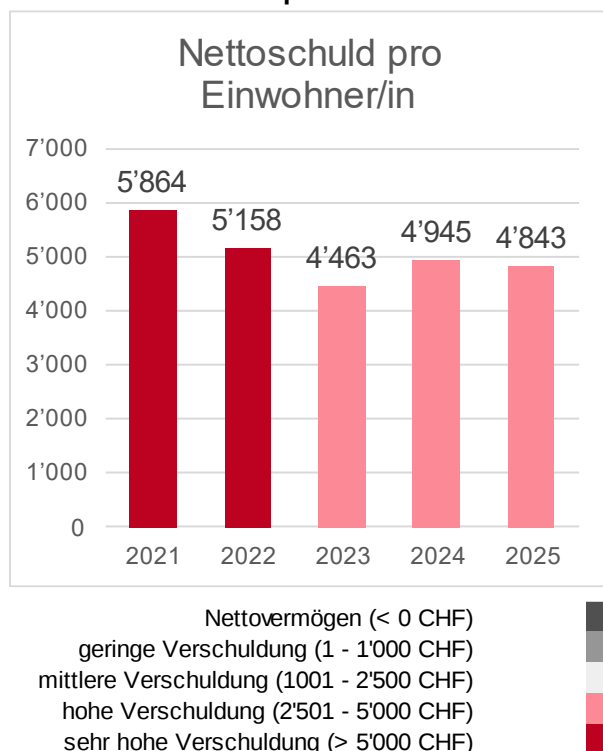


Abbildung 11 Nettoverschuldungsquotient 2021-2025

1.5.5 Nettoschuld pro Einwohner/in



Die Nettoschuld pro Einwohner/in wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner/in.

2025 resultiert eine leichte Verbesserung dieser Kennzahl – in erster Linie aufgrund des tiefen Realisierungsgrads bei den Investitionen. Die Stadt liegt somit im dritten Jahr in Folge «nur» noch im hohen Bereich der Verschuldung. Mit Blick auf den durch die Direktionen geplanten Finanzierungsbedarf bei den Investitionen sowie die weiteren Darlehen an die sgsw ist in den Finanzplanjahren nicht mit einer Verbesserung dieser Kennzahl zu rechnen.

Abbildung 12 Nettoschuld pro Einwohner/in 2021-2025

1.5.6 Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt an, wie viele Prozente vom laufenden Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Er ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Im Fünfjahresvergleich auffällig sind beim Bruttoverschuldungsanteil in erster Linie der Rückgang seit 2021 sowie der Ausreisser 2024. Aus der Bilanzanpassung per 1. Januar 2022 resultierte eine substantielle Erhöhung des Eigenkapitals, weshalb 2021 noch eine deutlich höhere Bruttoverschuldung bestand. Der Ausreisser 2024 wiederum lässt sich mit dem Einbruch des Fiskalertrags 2024 erklären. Die Kennzahl verbleibt auch 2025 weiter im schlechten Bereich und wird sich auch in den nächsten Jahren mit Blick auf den geplanten Finanzierungsbedarf nicht merklich verbessern können.

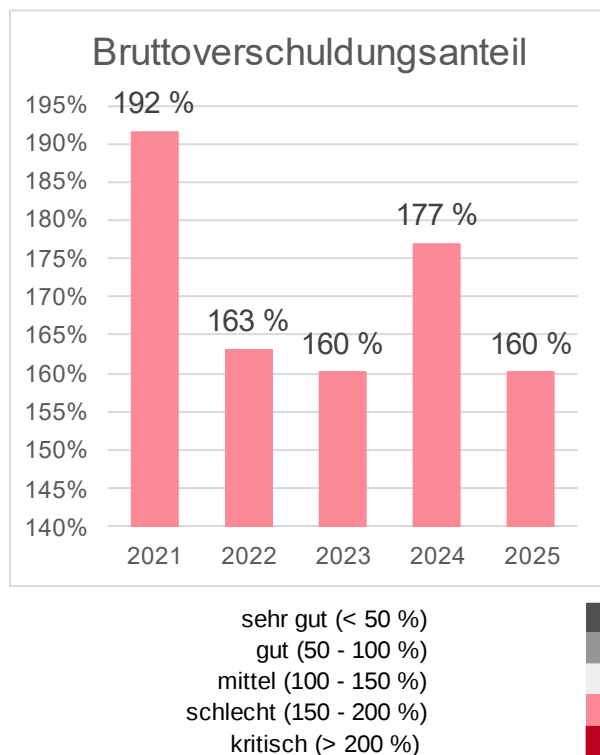


Abbildung 13 Bruttoverschuldungsanteil 2021-2025

1.5.7 Steuerfuss

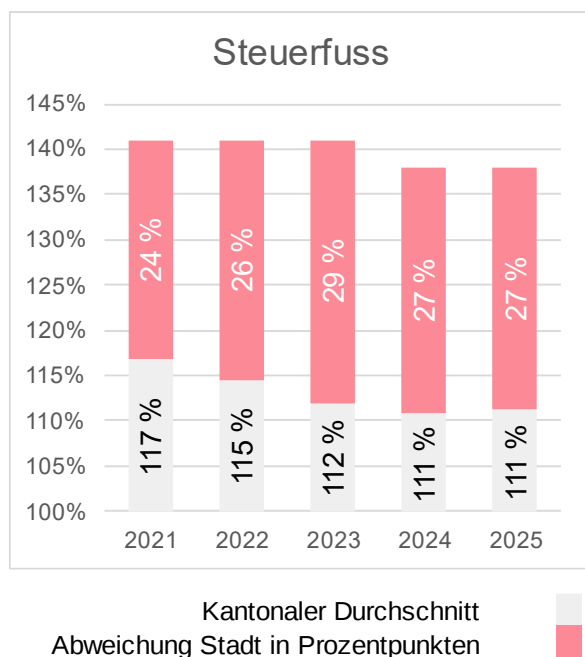


Abbildung 14 Steuerfuss in Relation zum kantonalen Durchschnitt 2021-2025

Der Steuerfuss für natürliche Personen dient in der finanziellen Führung der Stadt als Gradmesser für die Belastung der städtischen Bevölkerung im Vergleich zu den Einwohnenden der weiteren Gemeinden. Als Kennzahl ist der Steuerfuss ein mittel- bis langfristiger, strategischer Hebel.

Während mit der Steuerfussenkung 2024 die Diskrepanz zum kantonalen Durchschnitt der Gemeindesteuerfüsse um 2 Prozentpunkte verringert werden konnte, bleibt diese 2025 unverändert bei 27 Prozentpunkten. Somit ist die Differenz nach wie vor höher, als dies noch 2021 und 2022 der Fall war. Für die Legislaturperiode 2025-2028 sieht der Stadtrat in seinen Zielen keine weiteren Steuerfussenkungen vor.

Der aus dem Steuerfuss für natürliche Personen resultierende Ertrag macht 75 % des städtischen Fiskalertrags aus und ist somit der wichtigste Teil des grössten Einnahmepostens des städtischen Verwaltungshaushalts. Mit 13 % sind die Einnahmen von juristischen Personen im Vergleich mit der Referenzstadt Luzern (2024: 40 %) sehr tief.

Ein Benchmarking mit anderen Gemeinden und Städten zeigt, dass die Stadt im Vergleich sehr hohe ungedeckte Zentrums- und Zusatzlasten zu stemmen hat. Aus der letzten Erhebung 2021 resultierten CHF 36 Mio., was 2025 rund 19 Steuerprozente ausmachte. Die Stadt St.Gallen kann diese Aufwände nur mit einem hohen Steuerfuss stemmen.

2 Anhang

Der Anhang geht auf Details der Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz ein. Ebenso Teil des Anhangs sind Aufstellungen zu Gewährleistungen und Eventualforderungen der Stadt St.Gallen.

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St.Galler Gemeinden («RMSG») angewendet¹. Die angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung sind seit der Umstellung der Stadt St.Gallen im Jahr 2022 auf RMSG unverändert. Für die ausführlichen angewendeten Grundsätze sei auf den Bericht des Stadtrats zur Rechnung 2022 verwiesen.

Wertberichtigungen des *Finanzvermögens* werden vorgenommen, wenn eine Wertveränderung gegenüber dem Buchwert eintritt. Das *Verwaltungsvermögen* wird gemäss Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2018 ab einem Betrag von CHF 100'000 aktiviert und linear gemäss untenstehenden Nutzungsdauern abgeschrieben. Der Stadtrat ist bei der Aktivierungsgrenze der Empfehlung des Kantons gefolgt und hat für die Abschreibungsdauer die mittige Variante der vom Kanton vorgegebenen Ansätze gewählt.

Bilanzkontogruppen	Anlagenkategorie	Abschreibungsdauer
<i>Böden</i>	Böden	Keine
<i>Strassen, Verkehrswege</i>	Strassen, Verkehrswege	35 Jahre
	Brücken Kunstbauten (konventionelle Bauweise)	70 Jahre
	Brücken Kunstbauten (Leichtbauweise)	15 Jahre
<i>Wasserbau</i>	Wasserbau	50 Jahre
<i>Übrige Tiefbauten</i>	Übrige Tiefbauten (z.B. Friedhöfe, Plätze)	40 Jahre
	Kanal- und Leitungsnetze	50 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Tiefbauten)	50 Jahre
<i>Hochbauten</i>	Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	30 Jahre
	Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	25 Jahre
	Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Hochbauten)	30 Jahre
<i>Waldungen, Alpen</i>	Waldungen, Alpen	Keine
<i>Mobilien</i>	Mobilien	7 Jahre
	Maschinen	7 Jahre
	Fahrzeuge	7 Jahre
	Spezialfahrzeuge	15 Jahre
	Hardware	4 Jahre
<i>Anlagen im Bau</i>	Anlagen im Bau im Verwaltungsvermögen	Keine
<i>Übrige Sachanlagen</i>	Übrige Sachanlagen	Nach erwarteter Nutzungsdauer
<i>Immaterielle Anlagen</i>	Software	4 Jahre
	Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
	Planungskosten	10 Jahre
	Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre
<i>Darlehen</i>	Darlehen	Keine
<i>Beteiligungen, Grundkapitalien</i>	Beteiligungen, Grundkapitalien	Keine
<i>Investitionsbeiträge</i>	Investitionsbeiträge	Gemäss Anlagekategorie des finanzierten Objekts
<i>Passivierte Anschlussbeiträge</i>	Passivierte Anschlussbeiträge	15 Jahre

Abbildung 15 Abschreibungstabelle

¹ <https://www.sg.ch/>

2.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die in diesem Kapitel dargelegten Erläuterungen sind nach der in Kapitel 1.1.1 «Erfolgsrechnung (Sachgruppen-Gliederung)» aufgezeigten Nummerierung der Sachgruppen der Erfolgsrechnung gegliedert. Einleitend werden die Themen mit grossen Kostenanstiegen aufgezeigt. Das abschliessende Kapitel geht auf die «Ergebnisse der Direktionen» entlang der institutionellen Gliederung ein.

2.2.1 Kostentreibende Themen

Themen	2025 ggü. 2024 in Mio. CHF	Seit 2021 in Mio. CHF
Regelschule (ohne Lohnsteuerung)	3.1	12.0
Lohnsteuerung	2.7	11.7
Ambulante Pflege	1.3	6.2
Personalaufwand STAPO (ohne Lohnsteuerung)	1.0	-0.1
Sonderpädagogik	0.8	2.1
Sonderschulgelder	0.6	2.8
Unterhalt Liegenschaften VV	0.5	3.1
Stationäre Langzeitpflege	0.3	7.6
Tagesbetreuung (ohne Lohnsteuerung)	0.2	4.2
Schulgelder Flade	0.2	3.1
Total	10.7	52.7

Abbildung 16 Kostentreiber der städtischen Rechnung

In Abbildung 16 findet sich eine Auswahl übergeordneter Themen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Kostenentwicklung des allgemeinen Haushalts haben. Diese kostentreibenden Themen erlauben auch im Mehrjahresvergleich bis 2021 Aussagen zur Entwicklung der Aufwandsseite der Stadt. Ist für ein Thema keine kosten-treibende Wirkung mehr erkennbar, fällt es aus der Übersicht. Ebenso werden Themen ergänzt, welche mehrjäh-rig einen nachweislichen Einfluss auf die Kostenentwicklung der Stadt ausweisen.

Auch wenn der betriebliche Aufwand im Jahr 2025 insgesamt gut unter Kontrolle behalten wurde – teilweise resul-tieren Minderaufwände gegenüber dem Vorjahr –, sieht sich der Stadtrat bei spezifischen Themen mit steigenden Aufwänden konfrontiert. Gegenüber der Rechnung 2021 resultiert aus den zehn in obiger Auflistung ausgewiese-nen Themen ein Kostenwachstum von CHF 52.7 Mio. – gegenüber dem Vorjahr ein solches von CHF 10.7 Mio. In der Rechnung 2024 lag das Kostenwachstum dieser spezifischen Themen noch bei CHF 19.7 Mio. Die Steige-rung gegenüber dem Vorjahr hat sich in der aktuellen Rechnungsperiode somit fast halbiert, ist jedoch immer noch hoch.

Das gewichtigste Wachstum sowohl im Vorjahres- (CHF -3.1 Mio.) als auch im Fünfjahresvergleich (CHF -12.0 Mio.) sind die Aufwände der Regelschule (ohne Lohnsteuerung). An zweiter Stelle rangiert die Lohn-steuerung mit CHF 2.7 Mio. gegenüber 2024. Drittgrösstes Thema im Fünfjahresvergleich ist die stationäre Pflege mit CHF 7.6 Mio., wobei diese im Vergleich zum Vorjahr für einmal mit CHF 0.3 Mio. nur geringfügig höhere Kos-ten verursacht.

2.2.2 Personalaufwand

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Behörden und Kommissionen	-1'843	-1'801	-1'806	-5	+0.3 %
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-149'872	-151'423	-149'239	+2'184	-1.4 %
Löhne der Lehrpersonen	-74'977	-76'658	-76'838	-180	+0.2 %
Temporäre Arbeitskräfte	-318	-360	-283	+77	-21.4 %
Zulagen	-8'865	-5'830	-5'176	+654	-11.2 %
Arbeitgebendenbeiträge	-42'765	-44'403	-43'335	+1'068	-2.4 %
AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	-14'719	-14'840	-14'754	+86	-0.6 %
AG-Beiträge an Pensionskasse	-22'558	-24'082	-23'019	+1'063	-4.4 %
AG-Beiträge an Unfallversicherungen	-1'133	-1'140	-1'131	+9	-0.8 %
AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	-4'086	-4'270	-4'161	+109	-2.6 %
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	-269	-272	-269	+2	-0.8 %
Übrige AG-Beiträge	0	202	0	-202	-100.0 %
Arbeitgebendenleistungen	-1'353	-615	451	+1'066	-173.3 %
Ruhegehälter	-526	-471	-499	-28	+5.9 %
Teuerungszulagen auf Renten und Rentenanteilen	-1'211	-47	109	+156	-330.7 %
Überbrückungsrenten	477	0	1'123	+1'123	-
Übrige Arbeitgebendenleistungen	-93	-97	-282	-185	+191.5 %
Übriger Personalaufwand	-3'931	-4'729	-3'924	+805	-17.0 %
Personalaufwand	-283'926	-285'819	-280'149	+5'669	-2.0 %

Abbildung 17 Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt CHF 3.8 Mio. unter dem Vorjahreswert. Hauptursache dafür ist die Anpassung der Buchungspraxis bei den Lohnrückerstattungen, welche im Jahr 2025 insgesamt CHF 6.0 Mio. betragen. Davon entfallen CHF 3.9 Mio. auf Zulagen sowie CHF 2.1 Mio. auf Lohnrückerstattungen. Letztere betreffen mit CHF 0.7 Mio. überproportional die Lehrpersonen. Ohne diese Änderung der Buchungspraxis wäre der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.2 Mio. angestiegen.

Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf tiefere Arbeitgebendenleistungen von CHF 1.8 Mio. zurückzuführen. Während die entsprechenden Rückstellungen im Jahr 2024 um CHF 0.8 Mio. zu tief gebildet wurden, waren sie im Jahr 2025 um CHF 1.0 Mio. zu hoch. Zudem fielen die weiteren Aufwände der Kostenstelle «nicht aufteilbarer Personalaufwand» um CHF 1.2 Mio. tiefer aus als budgetiert. Dies ist einerseits auf die Entwicklung der Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben zurückzuführen. Andererseits wird in dieser Kostenstelle der Pauschalabzug für Vakanzen und Mutationsgewinne budgetiert, während die Verrechnung dezentral geschieht. Schliesslich führte die Streichung der Leistungsprämie zu einem weiteren Minderaufwand von CHF 0.4 Mio.

Bei den Löhnen des Verwaltungspersonals resultiert ein Minderaufwand von CHF 2.1 Mio. Dieser ist mehrheitlich auf vakante Stellen zurückzuführen, die nicht zeitnah besetzt werden konnten, sowie auf Mutationsgewinne, verschobene Projekte und nicht benötigte Betreuungsangebote.

Der Mehraufwand bei den Löhnen der Lehrpersonen hat mehrere Ursachen. Aufgrund fehlender Plätze in Sonderschulen führt die Stadt seit August 2024 einen heilpädagogischen Kindergarten; zudem wurden Kinder mit Sonderschulstatus vermehrt in die Volksschulklassen der Stadt St.Gallen integriert. Im Oberstufenschulbereich waren infolge von Austritten und langandauernden Krankheiten mehr Stellvertretungen erforderlich. Zudem führte eine grössere Anzahl auswärtiger Talentschülerinnen und -schüler zu zusätzlichem Personalaufwand. Die Entwicklung der Schülerzahlen führte gegenüber dem Vorjahr zu einer zusätzlichen Regelklasse in der Primarschule (neu 207), während in der Sekundarschule eine Klasse weniger geführt wird (neu 38). Die Anzahl Klassen der weiteren Stufen und Kategorien verbleibt auf dem Vorjahresniveau (Vgl. Geschäftsbericht Stadt St.Gallen, S. 52).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Jahr	Stellenplan (Soll)	Neu bewilligte Stellen	Effektive Personaleinheiten (Ist) (basierend auf den Ist-Stunden dividiert durch 2'190 Sollstunden)	Abweichung Soll / Ist	Abweichung vom Vorjahr auf dem Ist-Bestand
2019	1'371.4	45.9	1'365.2	-6.2	40.6
2020	1'372.8	1.4	1'365.8	-7.0	0.6
2021	1'393.0	20.2	1'367.0	-26.0	1.2
2022	1'408.8	15.8	1'384.8	-24.0	17.8
2023	1'419.9	11.1	1'410.1	-9.8	25.3
2024	1'448.7	28.8	1'429.2	-19.5	19.1
2025	1'455.7	7.0	1'445.1	-10.6	15.9

Abbildung 18 Personaleinheiten (PE) Verwaltungspersonal

Weiter Einfluss auf die Entwicklung des Personalaufwands im Bereich des Verwaltungspersonals (ohne Lehrpersonen) hatten die neu bewilligten Stellen sowie die niedrigeren, durchschnittlichen Vakanzen (Abweichung Soll/Ist in Abbildung 18) gegenüber dem Vorjahr. Die beiden Effekte führen zu einer Abweichung gegenüber dem Vorjahr von 15.9 Personaleinheiten. Abbildung 19 fasst in einer Wasserfallgrafik die wichtigsten Entwicklungen vom Personalaufwand 2024 zu jenem 2025 zusammen.

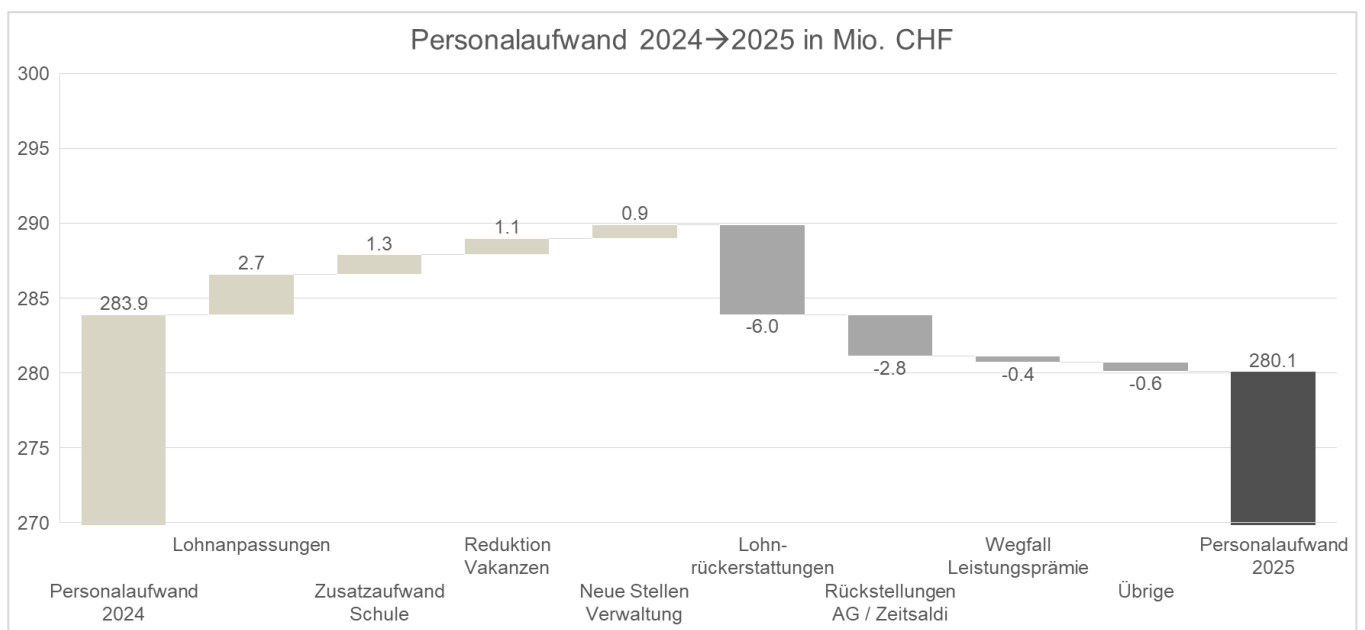


Abbildung 19 Veränderung des Personalaufwands von 2024 zu 2025

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2.2.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Material- und Warenaufwand	-13'353	-13'501	-11'824	+1'677	-12.4 %
Nicht aktivierbare Anlagen	-7'037	-7'126	-6'930	+196	-2.8 %
Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	-7'975	-9'345	-8'184	+1'161	-12.4 %
Dienstleistungen und Honorare	-26'396	-25'288	-24'477	+811	-3.2 %
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	-24'322	-21'348	-21'411	-63	+0.3 %
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-9'076	-9'784	-9'397	+387	-4.0 %
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	-6'255	-7'018	-5'746	+1'272	-18.1 %
Spesenentschädigungen	-3'176	-3'381	-3'088	+293	-8.7 %
Wertberichtigungen auf Forderungen	-4'067	-3'327	-3'494	-167	+5.0 %
Übriger Betriebsaufwand	-1'035	-920	-1'402	-483	+52.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-102'693	-101'038	-95'953	+5'085	-5.0 %

Abbildung 20 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand sinkt gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.7 Mio. CHF 4.1 Mio. dieser Reduktion ist auf Sondereffekte aus dem Vorjahr zurückzuführen, welche im Rechnungsjahr 2025 nicht mehr so angefallen sind. Es sind dies das Kinderfest mit einem Aufwand von CHF 1.8 Mio., die Erhöhung der Rückstellung für Grabeninstandstellungen in der Höhe von CHF 1.6 Mio. und die Wertberichtigungen auf Forderungen, welche im Jahr 2024 netto um CHF 0.6 Mio. tiefer ausfielen als im Jahr 2025.

Die stärkste Differenz gegenüber 2024 verzeichnete mit CHF 2.9 Mio. der bauliche und betriebliche Unterhalt, was neben dem Wegfall der Erhöhung der Rückstellung für Grabeninstandstellungen auf einsprachebedingte Verzögerungen bei Strassensanierungs-Projekten im Tiefbauamt zurückzuführen ist, während die Unterhaltskosten der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen im Hochbauamt einen weiteren Anstieg verzeichneten.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt CHF 5.1 Mio. unter Budget. Der Material- und Warenaufwand verzeichnet mit CHF 1.7 Mio. die grösste Differenz zum Budget, was vor allem am tieferen Aufwand für Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie für Lehrmittel liegt. Ebenfalls eine grosse Abweichung zum Budget – CHF 1.3 Mio. – gibt es vor allem dank tieferer Mieten bei der Position «Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren». Der grösste Teil der Abweichung von CHF 1.2 Mio. bei der Position «Ver- und Entsorgung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen» ist auf tiefere Energiekosten zurückzuführen.

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Bürgerschaft und Behörden	-1'705	-1'658	-1'605	+53	-3.2 %
Direktion Inneres und Finanzen	-14'118	-14'761	-13'410	+1'351	-9.2 %
Direktion Bildung und Freizeit	-20'152	-19'111	-18'169	+941	-4.9 %
Direktion Soziales und Sicherheit	-13'533	-13'312	-12'907	+405	-3.0 %
Direktion Technische Betriebe	-9'527	-9'759	-9'111	+647	-6.6 %
Direktion Planung und Bau	-43'659	-42'436	-40'750	+1'687	-4.0 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-102'693	-101'038	-95'953	+5'085	-5.0 %

Abbildung 21 Institutionelle Gliederung Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die institutionelle Betrachtung des Sach- und übrigen Betriebsaufwands zeigt, dass dieser gegenüber dem Vorjahr in sämtlichen Direktionen abgenommen hat. Am stärksten ist der Rückgang mit CHF 2.9 Mio. in der Direktion Planung und Bau. Neben dem Wegfall der Erhöhung der Rückstellung für Grabeninstandstellungen ist diese Reduktion auf einsprachebedingte Verzögerungen bei Strassensanierungs-Projekten im Tiefbauamt zurückzuführen. Der starke Rückgang in der Direktion Bildung und Freizeit um CHF 2.0 Mio. ist grösstenteils die Folge des Kinderfests, welches im Jahr 2024 stattgefunden hat und CHF 1.8 Mio. kostete.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt im Rechnungsjahr 2025 in sämtlichen Direktionen unter Budget. Die mit CHF 1.7 Mio. grösste Budgetabweichung gab es in der Direktion Planung und Bau. Diese Abweichung kam in erster Linie im Hochbauamt (HBA, CHF 0.9 Mio.) und im Tiefbauamt (TBA, CHF 0.8 Mio.) zustande, wobei die grössten Minderaufwände aus tieferen als budgetierten Energiepreisen beim Hochbauamt (CHF 1.1 Mio.) und der Verschiebung von zwei grossen Projekten beim Tiefbauamt (CHF 1.2 Mio.) resultieren.

Mit CHF 1.4 Mio. zur zweitgrössten Budgetabweichung kam es in der Direktion Inneres und Finanzen, wobei die Informatikdienste (IDS) die Rechnung um CHF 1.0 Mio. wesentlich tiefer abschliessen konnten als budgetiert.

In der Direktion Bildung und Freizeit liegt der Sach- und übrige Betriebsaufwand CHF 0.9 Mio. unter Budget, wovon die Dienststellen Schule und Musik (SUM) und Infrastruktur Bildung und Freizeit (IBF) je CHF 0.4 Mio. beigetragen haben.

Die Budgetunterschreitung um CHF 0.6 Mio. in der Direktion Technische Betriebe ist in der Entsorgung St.Gallen (ESG) angefallen.

2.2.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen fallen 0.5 % höher als budgetiert aus. Aus den planmässigen Abschreibungen auf Sachanlagen resultiert eine Budgetüberschreitung um CHF 0.3 Mio., gegenüber dem Vorjahr fallen diese aber um CHF 0.2 Mio. geringer aus.

Per Ende 2025 auf Null abgeschrieben wurden unter anderem interaktive Wandtafeln in den städtischen Schulen, das Schulhaus Bürgli sowie das Verwaltungsgebäude der Dienststelle Schule und Musik an der Wassergasse 25. Die grössten, nicht mehr den Abschreibungen 2025 zugerechneten Anlagen – da per Ende Vorjahr auf Null abgeschrieben – waren das Schulhaus Engelwies, ein Beitrag zum Ergänzungsbau an der Hochschule St.Gallen sowie vier Anhänger der Berufsfeuerwehr.

Neu zu den Abschreibungen hinzugekommen sind die im Vorjahr fertiggestellten Projekte – unter anderem das Betriebsgebäude der Berufsfeuerwehr, die Projektierung für den Neubau der Bibliothek St.Gallen oder eine Wege- und Strassensanierung im Friedhof Feldli.

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	-42'391	-41'896	-42'211	-315	+0.8 %
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	-3'272	-3'819	-3'738	+81	-2.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-45'664	-45'715	-45'949	-234	+0.5 %

Abbildung 22 Abschreibungen

2.2.5 Einlagen in und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Dieses Kapitel behandelt ausschliesslich Spezialfinanzierungen. Details zu Einlagen in und Entnahmen aus Fonds des Eigen- und Fremdkapitals sind dem Zahlenteil der Rechnung 2025 zu entnehmen.

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Betrieblicher Aufwand	-48'571	-50'300	-47'231	3'069	-6.2 %
Personalaufwand	-17'424	-18'359	-17'466	893	-5.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11'333	-11'640	-11'187	452	-3.9 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5'813	-6'149	-5'414	735	-12.0 %
Transferaufwand	-4'860	-4'636	-4'407	229	-5.1 %
Interne Verrechnungen	-9'141	-9'516	-8'757	759	-8.0 %
Betrieblicher Ertrag	63'390	53'911	55'387	1'476	+2.7 %
Regalien und Konzessionen	8	0	9	9	-
Entgelte	46'008	39'490	38'555	-934	-2.4 %
Verschiedene Erträge	143	347	1'018	670	+192.6 %
Transferertrag	1'932	2'027	2'042	15	+1.6 %
Interne Verrechnungen	15'299	12'047	13'764	1'716	+13.8 %
Betriebsergebnis	14'819	3'611	8'156	4'545	+125.8 %
Finanzergebnis	198	185	207	22	+11.6 %
Finanzaufwand	-2	0	0	0	-
Finanzertrag	199	185	207	22	+11.6 %
Operatives Ergebnis	15'017	3'796	8'362	4'566	+120.3 %
Veränderungen Fonds und Spezialfinanzierungen	-12'317	7'583	-3'662	-11'245	-148.3 %
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-13'531	-3'813	-6'799	-2'987	+79.1 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'215	11'396	3'137	-8'259	-72.2 %
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	2'700	11'379	4'700	-6'679	-58.7 %

Abbildung 23 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen

Bei den Spezialfinanzierungen resultiert für den allgemeinen Haushalt die Abschöpfung von CHF 4.7 Mio. aus der Spezialfinanzierung für Deponien. Die Spezialfinanzierung für die Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege wurde im Jahr 2025 aufgelöst. Die damit verbundene Auflösung des Ausgleichskontos erfolgte erfolgsneutral durch eine Überführung in den Bilanzüberschuss. Budgetiert war diese Auflösung als eine Entnahme aus Spezialfinanzierungen. Dies erklärt die Budgetabweichung bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen.

Der Betriebsaufwand konnte in allen Spezialfinanzierungen tiefer als budgetiert gehalten werden. Die Erträge liegen bei allen Spezialfinanzierungen über Budget, mit Ausnahme beim Gewässerschutz. Dies ist mit der Senkung der Schmutzwassergebühr begründet, welche zum Budgetierungszeitpunkt erst für später vorgesehen war.

Mit Blick auf die einzelnen Spezialfinanzierungen bzw. deren Gesamtergebnisse gilt, mit Ausnahme der Spezialfinanzierung für Deponien, der Grundsatz des Ausgleichs der Spezialfinanzierungen durch Einlagen oder Entnahmen aus dem Ausgleichskonto in der Bilanz. Das Abfallreglement erlaubt gemäss Art. 19 Abs. 2 einen Überschuss der Spezialfinanzierung zugunsten des allgemeinen Haushaltes. Weiter korrespondieren die Werte der Zeile «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen» in Abbildung 23 nicht zwingend mit den Werten der Bestandesveränderungen der Tabelle «Einlagen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen», weil in einzelnen Bereichen auch Fonds einen Einfluss haben.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	Parkplätze und Park- häuser	Feuerwehr	Abfall- Logistik	Deponie	Gewässer- schutz	Altstadt- , Ortsb.- / Denkmal- pflege	Rechnung 2025 TCHF
Betrieblicher Aufwand	-8'140	-12'039	-7'517	-4'002	-15'533	0	-47'231
Personalaufwand	-3'078	-7'749	-1'899	-773	-3'966		-17'466
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-801	-2'007	-2'367	-1'543	-4'470		-11'187
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-176	-1'026	-284	-6	-3'923		-5'414
Transferaufwand	-43	-57	-2'097	-1'132	-1'077		-4'407
Interne Verrechnungen	-4'042	-1'200	-871	-547	-2'097		-8'757
Betrieblicher Ertrag	11'394	13'510	8'187	9'613	12'682	0	55'387
Regalien und Konzessionen	9						9
Entgelte	10'280	1'210	7'899	8'098	11'068		38'555
Verschiedene Erträge	795			187	36		1'018
Transferertrag		1'270		148	624		2'042
Interne Verrechnungen	310	11'030	288	1'181	955		13'764
Betriebsergebnis	3'255	1'471	670	5'611	-2'851	0	8'156
Finanzergebnis	0	47	0	0	159	0	207
Finanzaufwand		0	0	0			0
Finanzertrag	0	47	0	0	159		207
Operatives Ergebnis	3'255	1'519	670	5'611	-2'691	0	8'362
Veränderungen Fonds & Spezialfinanzierungen	-3'255	-1'519	-670	-911	2'691	0	-3'662
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-3'255	-1'519	-670	-1'056	-300		-6'799
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen				146	2'991		3'137
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0	0	0	4'700	0	0	4'700
Bestandeskonto der Spezialfinanzierung							
Jahresanfangsbestand	16'628	12'736	12'906	33'054	44'312	9'296	128'932
Einlagen	3'255	1'519	670	985			6'428
Entnahmen					-2'795	-7'649	-10'444
Veränderung Aufwertungsreserve						-1'647	-1'647
Jahresendbestand	19'883	14'255	13'576	34'039	41'517	0	123'269

Abbildung 24 Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierungen

Bei der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser werden CHF 3.3 Mio. in das Ausgleichskonto eingelegt. Auch bei der Feuerwehr konnte eine Einlage über CHF 1.5 Mio. getätigt werden. Das positive Ergebnis ist in erster Linie auf deutlich höhere Einnahmen aus der Feuerwehr-Ersatzabgabe zurückzuführen, welche den budgetierten Wert um rund CHF 1.4 Mio. übertrafen. Zusätzlich trugen Minderaufwendungen im Personal- sowie im Sachaufwand über die gesamte Dienststelle hinweg zur Verbesserung des Ergebnisses bei.

Die Einlage der Abfalllogistik über CHF 0.7 Mio. begründet sich hauptsächlich durch Mehrverkäufe des neuen und günstigeren U-Sackes und auf dem Mehrertrag aus der Altpapier- und Kartonsammlung. Aus der Spezialfinanzierung Deponie resultiert nebst den CHF 4.7 Mio. Überschuss auch eine Einlage von CHF 1.0 Mio. Der Minderertrag durch tiefere Anliefermengen wurde mit einer ausserordentlichen Nachvergütung für die Verzinsung des Kapitals praktisch kompensiert, so dass diese Einlage über dem budgetierten Wert möglich wurde.

Beim Gewässerschutz wurde eine Entnahme von CHF 2.8 Mio. getätigt. Mit der Senkung der Schmutzwassergebühren entsteht ein Aufwandüberschuss, der durch eine Entnahme aus den Reserven ausgeglichen wird. Die Spezialfinanzierung Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege wurde per 01.01.2025 aufgehoben. Die Verbuchung der bestehenden Reserven von CHF 7.6 Mio. wurde über die Abschlusskonten im 90er-Bereich verbucht, was in einer erfolgsneutralen Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals von der Reserve Spezialfinanzierung in die kumu-

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

lierten Ergebnisse der Vorjahre des Allgemeinen Haushalts resultiert. Diese Umbuchung kann im Eigenkapitalnachweis nachvollzogen werden. Ebenso wurde die bestehende Aufwertungsreserve von CHF 1.6 Mio. von der Spezialfinanzierung in die Aufwertungsreserve des Verwaltungsvermögens umgebucht.

2.2.6 Transferaufwand

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Ertragsanteile an Dritte	-1'462	-1'330	-1'339	-9	+0.7 %
Entschädigungen an Gemeinwesen und an Dritte	-29'081	-28'982	-29'740	-758	+2.6 %
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-169'951	-170'931	-174'821	-3'890	+2.3 %
Abschreibungen Investitionsbeiträge	-774	-777	-789	-13	+1.7 %
Übriger Transferaufwand	-152	-180	-114	+66	-36.9 %
Transferaufwand	-201'420	-202'199	-206'802	-4'603	+2.3 %

Abbildung 25 Transferaufwand

Im Transferaufwand enthalten sind beispielsweise Subventionen an Kultur- und Sozialinstitutionen, Beiträge an den öffentlichen Verkehr oder die Pflegefinanzierung und Zahlungen an Sozialhilfebeziehende. Der Transferaufwand fällt im Berichtsjahr CHF 5.4 Mio. höher als im Vorjahr und CHF 4.6 Mio. höher als budgetiert aus.

Den grössten absoluten Anstieg gegenüber dem Vorjahr weisen die «Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte» aus (CHF 4.9 Mio.). Hier resultiert eine Budgetüberschreitung von CHF 3.9 Mio. Davon entfällt ein Mehraufwand von CHF 2.3 Mio. auf Verlustscheinforderungen 2024 von Krankenversicherern, welche bislang als Ertragsminderung im Transferertrag budgetiert wurden. Dieser Effekt wird durch CHF 0.3 Mio. tiefere Auslagen bei den Krankenkassenprämien gemindert.

Im Bereich Asyl- und Flüchtlingswesen resultiert bei den Beiträgen an öffentliche Gemeinwesen und Dritte ein Mehraufwand von CHF 1.8 Mio. gegenüber dem Budget, davon sind CHF 0.8 Mio. als Mehrausgaben für Integrationsmassnahmen, CHF 0.7 Mio. dem Fallzahlenwachstum bei Flüchtlingen und CHF 0.3 Mio. höheren Krankenkassenprämien und Mietausgaben bei den vorläufig aufgenommenen Personen zuzuschreiben. Diese Mehraufwendungen werden (in den ersten 5-7 Jahren) über Bundes- und Kantonsbeiträge voll refinanziert. Gegenüber dem Budget weniger aufgewendet wurde hingegen für die Frauenfussball-Europameisterschaft 2025; CHF 0.6 Mio. Minderaufwand ist auf den kostenbewussten Einsatz von finanziellen Mitteln durch das Organisationskomitee sowie die diversen Partner zurückzuführen. Zudem konnte auf Reserveaufwendungen und Rückstellungen verzichtet werden.

Die «Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen» weisen gegenüber dem Budget einen Netto-Mehraufwand von CHF 0.8 Mio. auf. Die angenommene Anzahl der Sonderschülerinnen und -schüler hat sich im Rechnungsjahr 2025 gegenüber Budget erhöht, was in einem Mehraufwand von CHF 1.0 Mio. resultiert.

Abbildung 26 zeigt die fünf grössten Themen im Bereich Transferaufwände auf. Ein Teil der Aufwände wird mit kantonalen oder Bundes-Beiträgen wieder entschädigt.

Themen der grössten Transferaufwände in TCHF	2022	2023	2024	2025
Sozialhilfe	40'083	39'176	37'599	37'414
Schulgelder und Zusatzangebote	22'124	23'861	25'385	26'239
Stationäre Pflegefinanzierung	18'115	21'226	22'815	23'133
Öffentlicher Verkehr	21'336	19'542	19'772	19'922
Kulturförderung	18'119	18'489	19'014	19'190

Abbildung 26 Themen der grössten Transferaufwände

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2.2.7 Fiskalertrag

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Direkte Steuern natürliche Personen	282'445	281'200	291'675	+10'475	+3.7 %
Direkte Steuern juristische Personen	40'614	42'800	49'611	+6'811	+15.9 %
Übrige direkte Steuern	35'603	39'710	48'453	+8'743	+22.0 %
Besitz- und Aufwandsteuern	372	340	369	+29	+8.5 %
Fiskalertrag	359'034	364'050	390'108	+26'058	+7.2 %

Abbildung 27 Fiskalertrag

Mit 63 % des betrieblichen Ertrags ist der Fiskalertrag in der Höhe von CHF 390.1 Mio. die mit Abstand grösste Ertragsposition im allgemeinen Haushalt. Drei Viertel der Steuereinnahmen im Jahr 2025 sind Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen; das letzte Viertel teilt sich hälftig unter den juristischen Personen und den übrigen Steuern auf.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Fiskalertrag um CHF 31.1 Mio. gesteigert. Das entspricht einer Zunahme um 9 %. Die Steigerung erfolgte bei sämtlichen Steuerarten. Eine ungewöhnlich starke Zunahme erfolgte bei den übrigen direkten Steuern. Diese haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 12.9 Mio. zugelegt, was einer Steigerung von 36 % entspricht. Der Immobilienmarkt scheint sich, unter anderem wegen den gesunkenen Zinsen, erholt zu haben – sowohl die Anzahl Geschäfte als auch das durchschnittliche Volumen pro Geschäft stiegen wieder. Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen steigerten sich um CHF 9.2 Mio. respektive um 3 %. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen handelt es sich um eine stark schwankende und schwer zu prognostizierende Steuerart. Sie haben gegenüber dem Jahr 2024 um CHF 9.0 Mio. respektive um 22 % zugenommen, auch dank einiger Einmaleffekte.

Der Fiskalertrag 2025 liegt CHF 26.1 Mio. höher als budgetiert. Der Grund dafür liegt in allen Steuerarten ausser den Grundsteuern. Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen des laufenden Jahres wurden sehr präzise budgetiert. Die Abweichung in dieser Position zum Budget von CHF 10.5 Mio. ist auf wesentlich höhere Vorjahressteuern als budgetiert zurückzuführen. Die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen, die Grundstückgewinnsteuern und die Handänderungssteuern haben im Jahr 2024 grosse Einbrüche verzeichnet. Budgetiert wurde der Steuerertrag 2025 just zu dem Zeitpunkt, als sich der starke Einbruch im Jahr 2024 abzeichnete. Dass sich diese drei Steuerarten derart schnell erholen würden, war zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht absehbar.

Steuerkategorien pro Jahr in TCHF	2021	2022	2023	2024	2025
Einkommens- und Vermögenssteuern NP	241'010	251'117	264'969	263'879	271'551
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	35'830	50'961	45'749	40'614	49'611
Quellensteuern	13'819	14'993	18'098	18'269	19'851
Grundsteuern	18'065	18'854	19'425	19'941	20'519
Grundstückgewinnsteuern	13'591	16'842	14'496	9'551	15'714
Handänderungssteuern	9'758	10'747	10'387	6'037	12'124
Hundesteuer	309	323	335	372	369
Total Fiskalertrag	332'382	363'836	373'459	358'662	389'739

Abbildung 28 Entwicklung des Fiskalertrags

Abbildung 28 zeigt die Fünfjahres-Entwicklung des Fiskalertrags mit den einzelnen Steuerarten. Farblich markiert sind «Ausreisser», die in relativer Betrachtung der Zahlen auffällig sind. Ausreisser nach unten sind rot und Ausreisser nach oben sind grün markiert. Die Auswertung zeigt den Einbruch bei den Steuern der juristischen Personen, den Grundstückgewinnsteuern und den Handänderungssteuern im Jahr 2024 und das starke Comeback dieser drei Steuerarten im Jahr 2025.

2.2.8 Regalien und Konzessionen

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
SBF Sekretariat und Dienste	9	0	0	+0	-
IBF Anlagenbetrieb Bad	1	1	0	-1	-100.0 %
Anlagenbetrieb Eis	11	12	0	-12	-100.0 %
Betrieb Sportanlagen	0	0	12	+12	-
Polizeidienst	762	1'020	970	-50	-4.9 %
Marktpolizei	753	736	773	+37	+5.0 %
[bis 2025] Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	8	0	9	+9	-
Tiefbauamt	0	2	0	-2	-100.0 %
Konzessionen	1'543	1'770	1'764	-6	-0.4 %

Abbildung 29 Konzessionen

Die Konzessionen fallen wie budgetiert aus. Kleinere Abweichungen resultierten bei der Dienststelle Infrastruktur Bildung und Freizeit aufgrund einer neuen Kostenstellenstruktur, welche im Rahmen des Projekts «Leistungs-, Organisations- und Stellenplanung» per Anfang 2025 eingeführt wurde. Bei der Stadtpolizei halten sich die Abweichungen über die Organisationsbereiche in etwa die Waage.

2.2.9 Entgelte

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Ersatzabgaben	9'431	8'300	9'726	+1'426	+17.2 %
Gebühren für Amtshandlungen	13'794	14'852	15'356	+504	+3.4 %
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	183	190	249	+59	+30.8 %
Schul- und Kursgelder	1'704	1'736	1'767	+32	+1.8 %
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	64'487	52'831	53'952	+1'121	+2.1 %
Erlös aus Verkäufen	5'175	4'640	5'059	+420	+9.1 %
Rückerstattungen	38'984	35'244	36'865	+1'621	+4.6 %
Bussen	5'734	4'853	5'185	+333	+6.9 %
Übrige Entgelte	4'310	3'187	3'622	+435	+13.7 %
Entgelte	143'802	125'831	131'780	+5'949	+4.7 %

Abbildung 30 Entgelte

Bei den Entgelten ist ein Rückgang um CHF 12.0 Mio. gegenüber dem Vorjahresniveau zu konstatieren. CHF 5.8 Mio. davon erklären sich mit einem Umsatzrückgang in der Deponie Tüfentobel aufgrund der beschränkten Anliefermengen resultierend aus einem Rechtsstreit. CHF 5.8 Mio. an Minderaufwand ergeben sich aus den neu als Aufwandsminderung im Personalaufwand verbuchten Lohnrückerstattungen. Gestiegen sind hingegen die Gebühren für Amtshandlungen: CHF 1.6 Mio. Mehrertrag resultiert gegenüber dem Referenzjahr 2024.

Im Vergleich zum Budget ist bei den Ersatzabgaben ein Plus von CHF 1.4 Mio. zu verzeichnen – zurückzuführen auf höher ausfallende Feuerwehersatzabgaben aufgrund unerwartet hoher Vorjahres- und Quellensteuern. Bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen führen diverse gegenläufige Effekte zu einer Netto-Budgetabweichung von CHF 1.1 Mio. Einerseits resultiert aus neuen Buchungslogiken bei Umwelt und Energie ein Mehrertrag von CHF 3.6 Mio., beim Tiefbauamt aber ein Minderertrag von CHF 1.1 Mio. Während bei Entsorgung St.Gallen die Einführung des «U-Sacks» entgegen den Erwartungen zu Mehrerträgen geführt hat (CHF 0.4 Mio.), resultieren in anderen Bereichen der Dienststelle wie Abfalltyp B (wenig belastete, mineralische Abfälle, die chemisch und biologisch stabil sind; CHF -1.3 Mio.) und Schmutzwasser- und Entwässerungsgebühr (CHF -0.7 Mio.) Mindererträge gegenüber dem Budget. Weiter fallen bei der Schulgesundheit Mindererträge von CHF 0.5 Mio. aufgrund unbesetzter Stellen in der Kinder- und Jugendzahnklinik an.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Im Bereich der Rückerstattungen ergibt sich gegenüber dem Budget der grösste Effekt aufgrund der oben beschriebenen, neuen Buchungslogik bei Umwelt und Energie. Weiter resultieren bei den Sozialen Diensten durch die Ablösung von Sozialhilfeklient/innen aufgrund Sozialversicherungsleistungen Mehreinnahmen von CHF 1.6 Mio. Mit den Sozialversicherungsleistungen verbunden resultieren auch die Beiträge an die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen über Budget (CHF 0.8 Mio.). Beim Strasseninspektorat fallen wiederum CHF 0.6 Mio. Mehrerträge aufgrund mehr Grabeninstandstellungen an als veranschlagt.

2.2.10 Verschiedene Erträge

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Übrige betriebliche Erträge	139	99	106	+7	+6.7 %
Aktivierung Eigenleistungen	2'123	2'277	1'615	-662	-29.1 %
Übriger Ertrag	208	62	814	+752	+1214.5 %
Verschiedene Erträge	2'471	2'438	2'535	+97	+4.0 %

Abbildung 31 Verschiedene Erträge

Im Bereich der verschiedenen Erträge resultiert eine Steigerung um CHF 0.1 Mio. gegenüber Budget und Vorjahr. Während die übrigen betrieblichen Erträge nur unwesentlich über Budget liegen, sind bei der Aktivierung Eigenleistungen und dem übrigen Ertrag Budgetunter- bzw. Überschreitungen um CHF -0.7 Mio. bzw. CHF 0.8 Mio. festzustellen. Mit CHF 0.5 Mio. ergibt sich beim Hochbauamt der grösste Minderertrag aus einer exogen veränderten Berechnungsgrundlage für die Verrechnung von Eigenleistungen. CHF 0.2 Mio. Minderertrag resultierte aus weniger Projekten aufgrund knapper personeller Ressourcen bei Entsorgung St.Gallen. Ein Mehrertrag von CHF 0.8 Mio. im übrigen Ertrag resultiert bei der Stadtpolizei aus einer einmaligen Entschädigung.

2.2.11 Transferertrag

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Ertragsanteile von Dritten	0	0	1	+1	-
Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	19'198	19'875	20'653	+778	+3.9 %
Finanz- und Lastenausgleich	33'697	34'091	34'140	+50	+0.1 %
Beiträge vom Gemeinwesen und Dritten	27'428	27'584	31'247	+3'663	+13.3 %
Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	491	711	622	-89	-12.5 %
Übriger Transferertrag	170	157	107	-50	-31.6 %
Transferertrag	80'984	82'418	86'771	+4'353	+5.3 %

Abbildung 32 Transferertrag

Beim Transferertrag handelt es sich um Entschädigungen und Beiträge von verschiedenen Partnern wie Kanton, Gemeinden, Zweckverbänden, Organisationen und privaten Haushalten. Diese dienen zur Finanzierung spezifischer Aufgaben, denen kein direkter Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Der Transferertrag nimmt gegenüber dem Vorjahr zu – CHF 4.4 Mio. mehr als budgetiert. In dieser Abweichung sind CHF 2.3 Mio. Verlustscheinforderungen 2024 von Krankenversicherern enthalten, welche bisher als Ertragsminderung budgetiert und neu im Transferaufwand verbucht wurden (s. Kapitel 2.2.6 Transferaufwand). Generell ist die Verbesserung dahingehend zu relativieren, als sie in der Regel aus Mehrkosten resultiert, die in diesen Bereichen vorzuweisen sind und die durch Bund oder Kanton teilweise wieder zurückerstattet werden.

Die «Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten» schliessen mit einer positiven Budgetabweichung von CHF 3.7 Mio. Die höchste Abweichung resultiert aus dem Bereich Krankenkassen mit einem Mehrertrag von CHF 1.8 Mio. Einerseits ist diese Budgetabweichung auf die Refinanzierung der Krankenkassenprämien durch

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

die SVA und die Neubehandlung der Verlustscheintragung im Transferaufwand und andererseits auf zu tief budgetierte Ertragsminderung zurückzuführen. Eine weitere positive Budgetabweichung von CHF 1.5 Mio. resultiert aus dem Fallzahlenwachstum von zugezogenen Flüchtlingen und Mehrausgaben im Bereich von Integrationsmassnahmen, welche durch Bundes- und Kantonsbeiträge refinanziert wurden (s. Kapitel 2.2.6 Transferaufwand). Eine weitere positive Abweichung von CHF 0.3 Mio. erklärt sich mit einer Vergütung der Stiftung KliK (Klimaschutz und CO₂-Kompensation) im Bereich der Deponien sowie Beiträgen des Sportfonds des Kantons sowie der CSIO St.Gallen AG für Massnahmen an der Sportanlage Gründenmoos. Minderaufwendungen in Zusammenhang mit der Frauenfussball-Europameisterschaft 2025 hatten tiefere Beiträge vom Kanton von CHF 0.2 Mio. zur Folge.

Die Kostenart «Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen» fällt sowohl gegenüber dem Vorjahr (CHF +1.5 Mio.) als auch gegenüber Budget (CHF +0.8 Mio.) höher aus. Ein Mehrertrag von CHF 0.3 Mio. zum Budget findet sich im Bereich Strasseninspektorat, welche sich mit jährlich neu festgelegten Beiträgen vom Kanton und andererseits mit der zeitlichen Verschiebung von provisorischen und definitiven Abrechnungen bezüglich Rückerstattung erklären lässt. Die gestiegene Anzahl an auswärtigen Talentschülerinnen und -schüler resultiert in einem Mehrertrag von insgesamt CHF 0.2 Mio. gegenüber dem Budget. Mindereinnahmen von CHF 0.2 Mio. ergeben sich aus der rückläufigen Zahl an zugewiesenen, unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden.

2.2.12 Finanzergebnis

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Zinsertrag	2'254	852	1'629	+777	+91.2 %
Realisierte Gewinne FV	2'166	2'251	8'573	+6'322	+280.9 %
Beteiligungsertrag FV	613	500	614	+114	+22.7 %
Liegenschaftenertrag FV	22'203	20'453	22'182	+1'729	+8.5 %
Wertberichtigungen Anlagen FV	11'579	6'049	11'590	+5'542	+91.6 %
Finanzertrag aus Finanzvermögen	38'814	30'105	44'588	+14'483	+48.1 %
Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	6'282	6'985	6'425	-560	-8.0 %
Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen	3'000	3'000	3'000	+0	+0.0 %
Liegenschaftenertrag VV	1'660	1'634	1'646	+12	+0.7 %
Erträge von gemieteten Liegenschaften	287	300	319	+19	+6.3 %
Übrige Finanzerträge	0	0	2	+2	-27352.0 %
Finanzertrag aus Verwaltungsvermögen	11'229	11'919	11'392	-527	-4.4 %
Finanzertrag	50'042	42'023	55'980	+13'957	+33.2 %
Zinsaufwand	-11'704	-12'160	-11'231	+929	-7.6 %
Realisierte Kursverluste FV	-610	-8	-10	-3	+34.4 %
Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	-458	-55	-234	-179	+325.3 %
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	-4'377	-6'294	-5'219	+1'076	-17.1 %
Wertberichtigungen Anlagen FV	-1'944	0	-7'004	-7'004	-
Übriger Finanzaufwand	-1	-1	0	+1	-95.7 %
Finanzaufwand	-19'094	-18'518	-23'698	-5'180	+28.0 %
Finanzergebnis	30'948	23'506	32'282	+8'777	+37.3 %

Abbildung 33 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis fällt um CHF 1.3 Mio. besser als im Vorjahr und um CHF 8.8 Mio. besser als budgetiert aus. Die Stadtverwaltung realisierte gegenüber Budget einen Mehrertrag von CHF 6.3 Mio. aus dem Finanzvermögen als Gewinn; dieser ergab sich primär aus der Aufzoning eines Grundstücks (CHF 4.1 Mio.) sowie verschiedenen Mehrerträgen bei Grundstückverkäufen. Das Ertragskonto Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen weist gegenüber dem Budget einen Mehrertrag von CHF 5.5 Mio. auf; eine nicht vorhersehbare Aufwertung beim Grundstück St.Georgen-Strasse 82/84 sowie eine höhere amtliche Neuschätzung der Baurechtsparzelle Sonnenstrasse / St.Jakob-Strasse waren für diese Mehrerträge entscheidend. Andererseits führten Aufwände für Wertberichtigungen von Anlagen im Finanzvermögen im laufenden Berichtsjahr zu einem Mehraufwand von

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

CHF 7.0 Mio. gegenüber dem Budget, wobei CHF 5.4 Mio. aus einer Fehlerkorrektur in der Buchhaltung betreffend zwei Liegenschaften resultierten. Die weiteren CHF 1.6 Mio. ergaben sich aus der Differenz zum Verkaufspreis bzw. der Abgabe im Baurecht von zwei Liegenschaften. Somit fällt das Resultat der Aufwände und Erträge für Wertberichtigungen der Anlagen im Finanzvermögen sowohl gegenüber dem Vorjahr (CHF -5.0 Mio.) als auch gegenüber dem Budget (CHF -1.5 Mio.) schlechter aus. Vor der obengenannten Fehlerkorrektur resultieren CHF 10.0 Mio. an Buchgewinnen, nach der Fehlerkorrektur CHF 4.6 Mio.

Beim Liegenschaftenertrag wurden die Einnahmen aus Miete und Pacht, welche sich im Rahmen des Vorjahres bewegen, um CHF 1.0 Mio. zu tief budgetiert. Zusätzliche CHF 0.7 Mio. im Liegenschaftenertrag ergeben sich aus neuen Baurechten, was zum Budgetierungszeitpunkt noch nicht bekannt war. Der verbuchte Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen liegt gegenüber dem Budget um CHF 1.1 Mio. tiefer, da einerseits die geplanten Fensertansanierungen der Liegenschaften in der Altstadt aus Ressourcengründen erneut verschoben werden mussten (CHF 0.9 Mio.) und die Kosten für den baulichen Unterhalt um insgesamt CHF 0.2 Mio. tiefer ausgefallen sind.

Der Zinsaufwand fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.5 Mio. tiefer aus. Der tiefe Realisierungsgrad von Investitionen gegenüber dem Budget hatte zur Folge, dass weniger verzinsliches Fremdkapital beschafft wurde. Im Weiteren konnten Finanzierungen zu tieferen Zinsen als budgetiert abgeschlossen werden, was einen Minderaufwand von CHF 1.4 Mio. gegenüber dem Budget zur Folge hat. Gegenläufig dazu ergab sich aus dem neu vorgegebenen Bruttoverbuchungsprinzip bei negativen und positiven Ausgleichszinsen bei den Steuerträgen sowohl ein Mehraufwand als auch ein Mehrertrag in Zinsaufwand und Zinsertrag von CHF 0.6 Mio.

Der Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens weist gegenüber dem Budget einen Minderertrag von CHF 0.6 Mio. auf, da einerseits die Darlehenssumme an die St.Galler Stadtwerke tiefer war als geplant und andererseits der interne Zinssatz aufgrund des tieferen Zinsumfeldes gesenkt wurde.

2.2.13 Reserve-Veränderungen

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Einlagen in Reserven	-3'191	-4'320	-16'712	-12'392	+286.9 %
Entnahmen aus Reserven	2'810	4'320	5'087	+767	+17.8 %
Ergebnis aus Reserveveränderungen	-381	0	-11'625	-11'625	-

Abbildung 34 Reserve-Veränderungen

Einlagen in und Entnahmen aus Reserven tätigt die Stadt einerseits in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen. Diese Reserve ist in einem Reglement geregelt und räumt der Stadt keinerlei Handlungsspielraum ein. Im Jahr 2025 wurden aufgrund des Reglements CHF 2.0 Mio. in diese Reserve eingelegt und CHF 5.1 Mio. entnommen. Dies ergibt eine Netto-Entnahme aus der Reserve Werterhalt Finanzvermögen von CHF 3.1 Mio. Im Vorjahr wurde eine Einlage von netto CHF 0.4 Mio. getätigt. Budgetiert wird jeweils keine Netto-Reserveveränderung.

Andererseits kann der Stadtrat auch Einlagen in und Entnahmen aus der Ausgleichsreserve gemäss Art. 110q des Gemeindegesetzes des Kantons St.Gallen tätigen. Diese Einlagen respektive Entnahmen sind freiwillig und dienen dem kurz- bis mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung. Sie können zur Reduktion von Aufwands- und Ertragsüberschüssen im Gesamtergebnis verwendet werden. Da die Nachhaltigkeit der Verbesserungen, sowohl im Fiskalertrag als auch auf der Aufwandsseite, erst mit der nächstfolgenden Budgetierung beurteilt werden kann, hat der Stadtrat in der Rechnung 2025 eine Einlage in die Ausgleichsreserve in der Höhe von CHF 14.7 Mio. getätigt. Budgetiert wurde keine Einlage oder Entnahme aus der Ausgleichsreserve.

2.2.14 Ergebnisse der Direktionen

In diesem Kapitel gehen die Direktionen der Stadtverwaltung auf die Ergebnisse ihrer Erfolgsrechnung ein und begründen die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr oder dem Budget.

2.2.14.1 Bürgerschaft und Behörden

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Aufwand	-8'589	-8'583	-8'335	+248	-2.9 %
Ertrag	400	275	316	+41	+14.9 %
Aufwandüberschuss	-8'188	-8'308	-8'019	+289	-3.5 %

Abbildung 35 Erfolgsrechnung Bürgerschaft und Behörden

Diese Organisationseinheit umfasst neben den politischen Behörden (Gemeinde, Stadtparlament, Stadtrat) auch die Stabsstellen Stadtkanzlei, Recht und Legistik, Kommunikation, Finanzkontrolle und Ombudsstelle. Die Budgetabweichung um CHF 0.3 Mio. oder 3.5 % resultiert hauptsächlich aus drei Bereichen: Die grösste Einzelabweichung resultiert aus Fehlern in der Budgetierung und der Verbuchung von Erträgen bei der Stadtkanzlei (CHF 0.1 Mio.). Weiter kam es bei der Finanzkontrolle zu zwei Frühpensionierungen und einer Kündigung, welche nicht vollständig ersetzt wurden (CHF 0.1 Mio.). Schliesslich resultiert auch bei der Stabsstelle Kommunikation ein Minderaufwand, der sich aus der Verschiebung des budgetierten Website-Releases ergibt.

2.2.14.2 Direktion Inneres und Finanzen

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Aufwand	-94'803	-88'403	-102'015	-13'612	+15.4 %
Ertrag	439'881	441'371	470'373	+29'002	+6.6 %
Ertragsüberschuss	345'078	352'968	368'358	+15'390	+4.4 %

Abbildung 36 Erfolgsrechnung Direktion Inneres und Finanzen

Der Direktion Inneres und Finanzen ist mit dem zugehörigen Steueramt der Löwenanteil der städtischen Erträge zugeordnet. Aus der hohen Budgetüberschreitung beim Fiskalertrag (siehe auch Kapitel 2.2.7 Fiskalertrag) ergibt sich über die Direktion hinweg gesehen ein zusätzlicher Ertragsüberschuss von CHF 15.4 Mio. Gegenüber dem Vorjahr resultiert im Ertragsüberschuss gar eine Verbesserung um CHF 23.3 Mio. Auf der Aufwandsseite resultiert ebenfalls eine Verbesserung von CHF -13.6 Mio. oder 15.4 % gegenüber Budget.

Die grösste Einzelabweichung resultiert bei den Steuern der natürlichen Personen mit CHF 10.5 Mio. Ebenfalls fallen im Steueramt CHF 8.8 Mio. Mehrertrag bei den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern an. Und auch die juristischen Personen in der Stadt St.Gallen schauen im Durchschnitt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück – CHF +6.8 Mio., wobei die grössten Mehrerträge von einigen wenigen Unternehmen stammen, die ein besonders gutes Jahr hatten.

Auf Seiten der Mehraufwände oder Mindererträge schwingen die zum Ende des Jahres getätigten Einlagen in das Eigenkapital mit CHF 14.7 Mio. oben aus. Der Stadtrat behält sich dieses Werkzeug als strategisches Element für den Jahresabschluss vor und budgetiert weder Entnahmen noch Einlagen.

2.2.14.3 Direktion Bildung und Freizeit

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Aufwand	-218'678	-222'442	-220'318	+2'124	-1.0 %
Ertrag	19'425	17'330	18'249	+919	+5.3 %
Aufwandüberschuss	-199'253	-205'112	-202'069	+3'044	-1.5 %

Abbildung 37 Erfolgsrechnung Direktion Bildung und Freizeit

Im Vergleich zur Rechnung 2024 schliesst die Direktion Bildung und Freizeit mit einem Nettomehraufwand von CHF 1.6 Mio. ab. Die Gründe für die Mehrausgaben sind auf folgende Faktoren zurückzuführen: Erhöhung der Löhne der Lehrpersonen (inkl. AG-Beiträge) wegen Lohnsteigerung und Stufenanstiegen, welche kantonal vorgegeben sind, sowie der zunehmenden Schülerinnen- und Schülerzahlen: CHF 1.4 Mio. (höherer Bruttoaufwand von CHF 3.3 Mio. abzüglich neu verbuchter Rückerstattungen als Aufwandminderung von CHF 1.9 Mio.); Anstieg der Schulgeldzahlungen (insb. Sonderschulungen): CHF 0.8 Mio.; für die Frauenfussball-Europameisterschaft 2025 fielen Bruttoaufwände in der Höhe von CHF 1.0 Mio. und interne Verrechnungen von CHF 1.3 Mio. an; Wegfall des Kinderfestes: CHF -1.8 Mio.; weniger Abschreibungen: CHF -0.6 Mio.

Die Mindereinnahmen im Vergleich zur Rechnung 2024 betragen CHF 1.2 Mio., vor allem wegen Lohnrückerstattungen (neu Aufwandminderung) und der Frauenfussball-Europameisterschaft 2025.

Die weiteren Differenzen beim Aufwand sowie bei den Einnahmen verteilen sich auf verschiedene zusätzliche Positionen.

Im Vergleich zum Budget 2025 liegen die Abweichungen bei den Ausgaben insbesondere beim Sachaufwand (CHF -0.9 Mio.) und bei den internen Verrechnungen (CHF -1.2 Mio.). Bei den Einnahmen beruht die Abweichung auf der Einlageentsteuerung wegen der Umstellung auf die effektive MWST-Abrechnung.

2.2.14.4 Direktion Soziales und Sicherheit

Die Direktion Soziales und Sicherheit schliesst gegenüber 2024 mit einem um CHF 1.2 Mio. tieferen Aufwandüberschuss ab; der Aufwand selbst steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.8 Mio. Der Mehraufwand ist zurückzuführen auf die Bruttoverrechnung bei den Krankenkassenprämien (CHF 2.4 Mio.), die ambulante Langzeitpflege (CHF 1.3 Mio.) sowie das Asylwesen (CHF 0.7 Mio.). Die Erträge sind gegenüber der Rechnung 2024 um CHF 5.0 Mio. gestiegen. Zur Hauptsache tragen Beiträge in den Bereichen Krankenkassen (CHF 2.2 Mio.), Asylwesen (CHF 0.7 Mio.) und Kindertagesstätten (CHF 1.1 Mio.) dazu bei.

Gegenüber dem Budget 2025 fällt der Aufwandüberschuss um CHF 5.5 Mio. geringer aus, wobei vor allem die Lohnkosten bei den Sozialen Diensten und bei Feuerwehr und Zivilschutz um CHF 1.8 Mio. tiefer sind als angenommen. Die Einnahmen liegen CHF 6.6 Mio. über dem Budget, begründet durch höhere Rückerstattungen für geleistete Sozialhilfe (CHF 2.7 Mio.) sowie höhere Transferleistungen in den Bereichen Krankenkassen (CHF 1.8 Mio.) und Asylwesen (CHF 1.5 Mio.).

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Aufwand	-212'022	-214'770	-215'819	-1'050	+0.5 %
Ertrag	114'056	112'498	119'061	+6'563	+5.8 %
Aufwandüberschuss	-97'967	-102'271	-96'758	+5'513	-5.4 %

Abbildung 38 Erfolgsrechnung Direktion Soziales und Sicherheit

2.2.14.5 Direktion Technische Betriebe

Grosse Organisationseinheiten dieser Direktion sind als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen organisiert und nicht in den Zahlen des Verwaltungshaushaltes enthalten. Über diese Bereiche wird anderswo berichtet. Innerhalb des Verwaltungshaushaltes werden in dieser Direktion der Stab, Entsorgung St.Gallen (ohne das Kehrichtheizkraftwerk) und die Dienststelle Umwelt und Energie verbucht. Die Direktion schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5.8 Mio. ab und liegt damit um CHF 0.1 Mio. unter Budget, was praktisch einer Punktlandung entspricht.

Die Inanspruchnahme des durch Umwelt und Energie bewirtschafteten Energiefonds lässt sich schwer budgetieren, da der Zeitpunkt der Auszahlung der Fördergelder vom Fortschritt der Projekte abhängt. Die Budgetierung basiert auf Erfahrungswerten aus den Vorjahren. Die Speisung des Fonds ist konstant, da der Ertrag aus der Abgabe an das Gemeinwesen beim Stromverkauf an die sgsw-Kundschaft stammt. Im Jahr 2025 hat die Nachfrage nach Fördergeldern für Photovoltaikanlagen aufgrund der auslaufenden Förderung nochmals stark zugenommen. Daher wurde deutlich mehr ausbezahlt, als durch die Abgabe über den Stromverkauf eingenommen wurde. Die Differenz wurde den Reserven des Energiefonds entnommen, welche per 1. Januar 2026 vollständig abgebaut sind.

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Aufwand	-46'921	-37'856	-37'741	+115	-0.3 %
Ertrag	50'872	43'709	43'514	-195	-0.4 %
Ertragsüberschuss	3'952	5'853	5'773	-80	-1.4 %

Abbildung 39 Erfolgsrechnung Direktion Technische Betriebe

2.2.14.6 Direktion Planung und Bau

Die Aufgaben der Direktion Planung und Bau sind insbesondere die Stadt- und Verkehrsplanung, der Bau und der Unterhalt der öffentlichen Gebäude, der Strassen und des Fusswegnetzes, der Park- und Sportanlagen sowie der städtischen Wohn- und Geschäftsliegenschaften. Die Rechnung 2025 schliesst gegenüber dem Budget 2025 mit einem Minderaufwand in Höhe von CHF 4.8 Mio. ab.

Die Differenz gegenüber dem Budget erklärt sich unter anderem mit der Wertberichtigung der Grundstücke im Finanzvermögen (CHF 2.1 Mio.) sowie mit höheren Abschreibungen der Grundstücke im Verwaltungsvermögen (CHF 0.6 Mio.). Aufgrund einer Wertberichtigung der Liegenschaften im Finanzvermögen resultierte eine tiefere Einlage in die Reserve Liegenschaften Finanzvermögen (CHF -1.4 Mio.). Mehreinnahmen wurden mit Pacht- und Mietzinsen der Liegenschaften im Finanzvermögen – Wohn- und Geschäftsliegenschaften (CHF -1.0 Mio.) sowie neuen Baurechten (CHF -0.7 Mio.) – erzielt. Grundstücksverkäufe von Liegenschaften erbrachten höhere Gewinne (CHF -6.1 Mio.). Geplante Fenstersanierungen der Finanzliegenschaften in der Altstadt verschieben sich um ein Jahr (CHF -0.9 Mio.), ebenso die Realisierung von drei Tiefbauprojekten infolge von Rechtsmittelverfahren (CHF -1.2 Mio.). Bei Aufgrabungsinstandstellungen fielen höhere Aufwendungen an (CHF 0.8 Mio.). Es wurde mit höheren Energiepreisen gerechnet (CHF -0.9 Mio.). Stellenvakanzen in den Dienststellen führten zu Minderaufwänden bei den Lohnkosten (CHF -1.9 Mio.).

Infolge der Auflösung der Spezialfinanzierung für die Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege per 31.12.2024 wurde im Budget 2025 die Entnahme des Reservefonds festgehalten. Nach Rücksprache mit dem Amt für Gemeinden und Bürgerrecht des Kantons wurde der Betrag als erfolgsneutrale Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen (CHF 7.6 Mio.). Diese Umbuchung kann im Eigenkapitalnachweis nachvollzogen werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Aufwand	-170'122	-170'990	-172'406	-1'416	+0.8 %
Ertrag	101'299	100'835	107'035	+6'199	+6.1 %
Aufwandüberschuss	-68'823	-70'155	-65'371	+4'783	-6.8 %

Abbildung 40 Erfolgsrechnung Direktion Planung und Bau

2.3 Erläuterungen zur Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung zeichnen Projekte im Hoch- und Tiefbau für den Grossteil der Ausgaben verantwortlich. Das erste Unterkapitel zeigt die städtischen Investitionen nach Sachgruppen, das zweite Kapitel die Übersicht nach Direktionen.

2.3.1 Investitionsrechnung nach Sachgruppen

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Grundstücke	-1'842	-1'500	0	+1'500	-100.0 %
Strassen und Verkehrswege	-11'210	-21'539	-11'598	+9'941	-46.2 %
Wasserbau	-2'009	-1'116	-927	+189	-16.9 %
Übriger Tiefbau	-4'291	-9'375	-3'906	+5'469	-58.3 %
Hochbauten	-39'473	-56'544	-30'720	+25'824	-45.7 %
Mobilien	-2'787	-8'226	-2'342	+5'884	-71.5 %
Übrige Sachanlagen	-492	-1'866	-1'167	+699	-37.5 %
Sachanlagen	-62'104	-100'166	-50'659	+49'507	-49.4 %
Software	-2'090	-2'874	-2'019	+854	-29.7 %
Übrige immaterielle Anlagen	-1'948	-2'764	-1'132	+1'632	-59.0 %
Immaterielle Anlagen	-4'038	-5'638	-3'152	+2'486	-44.1 %
Öffentliche Unternehmen	-29'000	-23'000	-5'000	+18'000	-78.3 %
Private Unternehmen	-2'440	0	-2'750	-2'750	-
Darlehen	-31'440	-23'000	-7'750	+15'250	-66.3 %
Kantone und Konkordate	-150	-2'594	-1'486	+1'108	-42.7 %
Öffentliche Unternehmen	-264	0	-142	-142	-
Private Unternehmen	-152	0	0	+0	-
Eigene Investitionsbeiträge	-566	-2'594	-1'628	+966	-37.2 %
Bund	2'986	1'806	1'996	+190	+10.5 %
Kantone und Konkordate	1'063	7'685	2'794	-4'891	-63.6 %
Gemeinden und Zweckverbände	2'606	2'600	2'814	+214	+8.2 %
Öffentliche Unternehmen	314	2'369	-17	-2'386	-100.7 %
Private Unternehmen	167	2'830	308	-2'522	-89.1 %
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	110	0	17	+17	-
Private Haushalte	2'462	3'000	5'911	+2'911	+97.0 %
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	9'708	20'290	13'823	-6'467	-31.9 %
Private Unternehmen	1'300	0	600	+600	-
Rückzahlung von Darlehen	1'300	0	600	+600	-
Öffentliche Unternehmen	0	0	200	+200	-
Übertragung von Beteiligungen	0	0	200	+200	-
Pauschalabzug IR Planung	0	19'190	0	-19'190	-100.0 %
Pauschalabzug IR Planung	0	19'190	0	-19'190	-100.0 %
Nettoinvestitionen	-87'140	-91'918	-48'565	+43'352	-47.2 %

Abbildung 41 Nettoinvestitionen nach Sachgruppen

Eine detaillierte Zusammenstellung aller bewilligten Investitionsprojekte inkl. gesprochenem Kredit und die dazu gehörenden, aufgelaufenen Ausgaben sind im Zahlenteil der Rechnung 2025 im Kapitel «Investitionskontrolle» publiziert, gegliedert nach Funktion gemäss RMSG. Diese Zusammenstellung erlaubt den Blick auf die gesamten Projektstände, wogegen in diesem Bericht die Sicht auf die Jahreswerte 2025 fokussiert. Da die einzelnen Investitionsprojekte oft auf verschiedene Sachgruppen aufgeteilt sind, werden nachfolgend vor allem die grössten Positionen der Rechnung 2025 und die Abweichung zum Budget 2025 aufgeführt.

CHF 50.7 Mio. betragen die Investitionen in die Sachanlagen, was dem Hauptanteil der Nettoinvestitionen entspricht. Bei den Grundstücken wurden keine Investitionen getätigt; bei den budgetierten Projekten (Aufwertung Kreuzbleiche, Umsetzungsmassnahmen Gute-Luft-Initiative, Aufwertung Bildweiher) gab es verschiedene Projektanpassungen und Verschiebungen.

In die Strassen und Verkehrswege wurden CHF 11.6 Mio. investiert. Verschiedene Strassenprojekte (jeweils kleiner als CHF 0.8 Mio.) im budgetierten Umfang von insgesamt CHF 5.0 Mio. haben noch keinen Ausführungsbeschluss (vor allem wegen Verzögerungen); deshalb wurden hier keine Ausgaben getätigt. Die restliche Abweichung von CHF 4.9 Mio. verteilt sich über eine Vielzahl von Projekten, z. B. CHF 1.2 Mio. bei der Wildeggsstrasse aufgrund von Einsprachen, CHF 1.8 Mio. bei der Velovorzugsroute, Überführung Biderstrasse (wobei das nur den Teil der Ausgaben betrifft, da die Beiträge in den Investitionsbeiträgen abgebildet sind; das Gesamtprojekt ist auf Kurs). Bei der Neugestaltung Marktplatz und Bohl waren im Bereich Strassen und Verkehrswege CHF 2.0 Mio. geplant, aber nur CHF 0.2 Mio. verbucht, was zu einer Abweichung von CHF 1.8 Mio. führt (Baubewilligung aufgrund offener Einsprachen hängig).

Beim übrigen Tiefbau waren hauptsächlich Projekte der Dienststelle Stadtgrün und Tiefbauten der Entsorgung ESG in Arbeit: Stadtgrün setzte im Bereich Anlagen (Spiel- und Sportplätze) CHF 0.8 Mio. um, während bei ESG CHF 3.0 Mio. in die Abwasser- und Abfallbeseitigung flossen. Einen Teil der Abweichung von CHF 5.5 Mio. erklären die Projekte Sportanlage Espenmoos (CHF 3.0 Mio. wegen Einsprachen), Schulanlage Schönenwegen (CHF 0.6 Mio. vom Stadtparlament abgelehnt, Vorlage wird überarbeitet), Rückhaltebecken Marktplatz und Rückhalde Ableitung Kanalerneuerung (je CHF 0.8 Mio. Projekte wurde verschoben).

Bei den Hochbauten wurden CHF 30.7 Mio. investiert. Folgend die grössten Projekte: CHF 1.8 Mio. in das Gebäude der Berufsfeuerwehr, CHF 13.3 Mio. in die Primarschule Riethüsli, CHF 2.9 Mio. in die Primarschule Rotmonten und CHF 5.1 Mio. in das Hallenbad Blumenwies. Zudem sind für die Erweiterung der biologischen Abwasserreinigung CHF 4.2 Mio. ausgegeben worden. Trotz den hohen Investitionen beträgt die Abweichung zum Budget CHF 25.8 Mio. Die Differenz erklärt sich vor allem aus Abweichungen bei einigen Grossprojekten, bei denen die Investitionen im Jahr 2025 nicht wie geplant umgesetzt werden konnten. Bei der Primarschule Bopparts-hof (Abweichung CHF 1.2 Mio.) wurde der Baustart zu optimistisch angesetzt – durch die zusätzliche Kostenoptimierungsrunde starten die Bauarbeiten erst Anfang 2026. Die Annahmen für die Ausgaben 2025 beim Hallenbad Blumenwies (Abweichung CHF 3.9 Mio.) waren zu optimistisch, der Projektstart beim Kunstmuseum verzögert sich (Abweichung CHF 1.0 Mio.). Bei der Parkgarage Kreuzbleiche (Abweichung CHF 1.7 Mio.) hatten sich der Start der Ausschreibung und die Vergabe verzögert. Bei der Primarschule Rotmonten wurde der Beschluss für den Modulbau für Schulraum und Betreuung nicht wie geplant Anfang Jahr, sondern erst im Herbst 2025 behandelt. Dadurch konnten keine Ausgaben mehr getätigt werden, was zu einer Abweichung von CHF 6.9 Mio. führt. Bei der Entsorgung ESG konnte das Projekt ARA Hofen, Schlammmentwässerung aufgrund der aufwändigen Ausschreibungen erst später gestartet werden, was zu einer Abweichung von CHF 3.9 Mio. geführt hat.

In der Gruppe Mobilien sind CHF 2.3 Mio. ausgegeben worden, davon CHF 2.0 Mio. für Fahrzeuge und Spezialfahrzeuge sowie CHF 0.3 Mio. für Hardware bei der Direktion Bildung und Freizeit. Insgesamt wurden CHF 5.9 Mio. weniger ausgegeben als budgetiert. Beim Schulhaus Riethüsli ist die Position Mobilien noch nicht bebucht (Abweichung CHF 1.5 Mio.). Bei der Beschaffung verschiedener Fahrzeuge kam es zu Verzögerungen (Abweichung CHF 0.9 Mio.); Gleiches gilt für die Beschaffung von Spezialfahrzeugen bei der Entsorgung ESG (z. B. Abfuhrfahrzeuge) und der Feuerwehr; hier kam es aufgrund von Lieferverspätungen zu einer Abweichung von insgesamt CHF 1.3 Mio. Bei den Investitionen aus dem Bereich Hardware der Schulinfrastruktur wurden Projekte ins Jahr 2026 verschoben, was eine Abweichung von CHF 0.2 Mio. ausmacht. Bei der Stadtpolizei wurde das Projekt Smart Parking vorläufig sistiert – hier waren CHF 0.8 Mio. budgetiert.

Bei den übrigen Sachanlagen wurden Projekte im Rahmen von CHF 1.2 Mio. umgesetzt (z. B. CHF 1.0 Mio. in das Provisorium Hallenbad Blumenwies); die Differenz zum Budget von CHF 0.7 Mio. ist vor allem auf die Projektverzögerung des Ersatzes der Gebäudeautomation im Rathaus zurückzuführen.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen (Software und Planungskosten, wie z. B. die Ortsplanrevision) betrug 2025 CHF 3.2 Mio. Die Abweichung über CHF 2.5 Mio. ist vor allem auf Umsetzungsverzögerungen zurückzuführen; insgesamt CHF 1.0 Mio. bei diversen Softwareprojekten sowie bei den Planungsprojekten z. B. CHF 0.4 Mio. beim Betriebs- und Gestaltungskonzept «Starke Achsen».

Die Stadt St.Gallen hat im Jahr 2025 den St.Galler Stadtwerken eine Darlehenserhöhung von CHF 5.0 Mio. gewährt, zudem sind Darlehen über CHF 2.8 Mio. an private Wohnbaugenossenschaften gesprochen worden, wobei auch CHF 0.6 Mio. zurückbezahlt wurden. Die St.Galler Stadtwerke konnten einen grossen Teil der Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren; deshalb ist das Darlehen um CHF 18.0 Mio. tiefer ausgefallen als geplant. Die Darlehen an die Wohnbaugenossenschaften waren nicht budgetiert, woraus sich eine Budgetabweichung um CHF 2.8 Mio. ergibt.

Die eigenen Investitionsbeiträge machten 2025 CHF 1.6 Mio. aus, hauptsächlich aus Beiträgen an Staatsstrassen, z. B. Zürcherstrasse CHF 0.6 Mio. oder Appenzeller Strasse CHF 0.6 Mio. Der Beitrag an die Speicherstrasse von CHF 1.0 Mio. ist aufgrund Planungsverzögerungen nicht angefallen, was den Grossteil der Abweichung erklärt.

Die Investitionsbeiträge im Baubereich hängen eng mit den Ausgaben der Sachanlagen zusammen, da diese in der Regel nach Projektfortschritt ausgerichtet werden. Entsprechend den tieferen Ausgaben bei den Sachanlagen wurde auch bei den Beiträgen weniger als budgetiert verbucht.

Die vorgesehenen Nettoinvestitionen werden jeweils mit einem Realisierungsfaktor von 80 % veranschlagt, da erfahrungsgemäss nicht immer alle Projekte planmässig umgesetzt werden können. Die Direktionen haben entsprechend den Auftrag für 100 % der Projekte zu planen. Für das Jahr 2025 ergab sich aus dem Realisierungsfaktor ein Abzug von CHF 19.2 Mio.

2.3.2 Nettoinvestitionen pro Direktion

	Rechnung 2024 TCHF	Budget 2025 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 TCHF	Differenz zu Bu 2025 Prozent
Bürgerschaft und Behörden	-80	-140	-29	+111	-78.9 %
Direktion Inneres und Finanzen	-31'382	-22'980	-8'021	+14'959	-65.1 %
Direktion Bildung und Freizeit	-860	-862	-394	+468	-54.3 %
Direktion Soziales und Sicherheit	-1'356	-2'355	-1'412	+943	-40.0 %
Direktion Technische Betriebe	-6'298	-6'170	901	+7'071	-114.6 %
Direktion Planung und Bau	-47'166	-59'411	-39'611	+19'800	-33.3 %
Nettoinvestitionen	-87'140	-91'918	-48'565	+43'352	-47.2 %

Abbildung 42 Nettoinvestitionen pro Direktion

Werden die Nettoinvestitionen nach Direktion aufgeführt, zeigt sich das obige Bild. Die Investitionen wurden im vorherigen Kapitel nach Sachgruppen-Gliederung bereits erläutert; deshalb werden hier entsprechend nur noch ergänzende Informationen aufgeführt, die sich auf die Gliederung nach Direktion beziehen.

Während bei Bürgerschaft und Behörden betragsmässig kleinere Digitalisierungs- und Kommunikationsprojekte geführt werden, sind bei der Direktion Inneres und Finanzen die erwähnten Darlehen von netto CHF 7.1 Mio. abgebildet sowie CHF 1.0 Mio. aus Informatikprojekten.

Bei der Direktion Bildung und Freizeit wurden die CHF 0.4 Mio. hauptsächlich für die schulische Informatik-Infrastruktur eingesetzt, so zum Beispiel für Smart-Boards oder auch für die 1:1-Ausstattung von Endgeräten für städtische Oberstufen-Schulen.

Innerhalb der Direktion Soziales und Sicherheit fielen Investitionen unter anderem in die Übergangslösung der Notruf- und Einsatzzentrale oder bei der Feuerwehr in die Beschaffung von Spezialfahrzeugen an.

Bei der Direktion Technische Betriebe handelt es sich um die Investitionen von Entsorgung St.Gallen ESG. Bereits erwähnt wurden die Investitionen in die Abwasser- und Abfallbeseitigung über insgesamt CHF 7.2 Mio. Demgegenüber wurden CHF 2.4 Mio. Investitionsbeiträge von Gemeinden und Zweckverbänden eingenommen. In den Nettoinvestitionen sind zudem auch die Anschlussbeiträge der privaten Haushalte über CHF 5.9 Mio. enthalten – insgesamt führt dies zu Investitionseinnahmen von CHF 0.9 Mio.

Die Direktion Planung und Bau verantwortet den Grossteil der Investitionsprojekte; betrachtet man die Nettoinvestitionen ohne Darlehen, bewältigen die verschiedenen Dienststellen von Planung und Bau beinahe das gesamte Investitionsvolumen.

Im Tiefbauamt wurden Infrastrukturprojekte im Rahmen von CHF 10.4 Mio. umgesetzt, insbesondere im Bereich Strassen und Verkehrswege. Die grössten Nettoinvestitionen sind mit CHF 4.0 Mio. bei der St. Leonhard-Strasse, bei der unterirdischen Fuss- und Radwegverbindung und bei der Neugestaltung der Kolumbanstrasse (CHF 1.3 Mio.) angefallen. Dagegen konnten grössere Projekte aufgrund Einsprachen nicht wie geplant umgesetzt werden, was zu Abweichungen gegenüber dem Budget geführt hat, z. B. Wildeggsstrasse (Abweichung von CHF 1.2 Mio.), Hardungstrasse (Abweichung CHF 0.7 Mio.).

Beim Hochbauamt wurden Nettoinvestitionen von CHF 27.5 Mio. verbucht, davon sind allein bei der Primarschule Riethüsli CHF 13.3 Mio. angefallen. Für das Hallenbad Blumenwies wurden CHF 5.1 Mio. investiert, bei der Primarschule Rotmonten CHF 2.8 Mio. und bei der Berufsfeuerwehr CHF 1.8 Mio. Die grössten Abweichungen wurden in der Sachgruppengliederung bei den Hochbauten bereits aufgeführt.

Bei der Dienststelle Stadtgrün wurden CHF 0.8 Mio. investiert, bei einer Planung von CHF 6.4 Mio. Die grösste Abweichung betrifft die Sportanlage Espenmoos, Umbau Kunstrasen und Beleuchtung; hier hat sich das Projekt aufgrund Einsprachen verzögert, was zu einer Abweichung gegenüber Budget von CHF 3.0 Mio. geführt hat. Die Pausenplatzanpassung bei der Schulanlage Schönenwegen wurde vom Stadtparlament abgelehnt, die Vorlage wird überarbeitet (Abweichung zum Budget CHF 0.6 Mio.). Bei der Aufwertung und Umgestaltung der Kreuzbleiche und der Umsetzung der Gute-Luft-Initiative sind 2025 noch keine Ausgaben getätigt worden, was zu einer Abweichung von CHF 1.0 Mio. führt.

Bei der Stadtplanung sind bei einem Budget von CHF 1.7 Mio. Nettoinvestitionen von CHF 1.2 Mio. verbucht worden; beispielsweise CHF 0.7 Mio. in die Ortplanungsrevision oder CHF 0.2 Mio. in die Arealentwicklung Ruckhalde.

2.4 Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz per 31. Dezember 2025 zeigt geringe Veränderungen gegenüber der Vorjahresbilanz. Insgesamt hat die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um CHF 34.8 Mio. abgenommen und beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 1'875.9 Mio.

	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Bilanz per 31.12.2025 TCHF	Veränderung TCHF
Finanzvermögen	880'844	838'319	-42'525
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	59'366	51'224	-8'142
Forderungen	81'051	80'383	-668
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'880	14'707	+826
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'395	1'419	+24
Langfristige Finanzanlagen	86'482	36'703	-49'778
Sachanlagen Finanzvermögen	638'670	653'883	+15'214
Verwaltungsvermögen	1'029'835	1'037'565	+7'729
Sachanlagen VV	735'110	737'664	+2'553
Immaterielle Anlagen	18'513	17'528	-984
Darlehen	265'140	272'290	+7'150
Beteiligungen	1'640	1'440	-200
Investitionsbeiträge	9'432	8'643	-789
Aktiven	1'910'679	1'875'884	-34'796
Fremdkapital	-1'279'378	-1'231'906	+47'472
Laufende Verbindlichkeiten	-92'798	-73'896	+18'901
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-92'411	-94'074	-1'663
Passive Rechnungsabgrenzungen	-40'286	-41'624	-1'338
Kurzfristige Rückstellungen	-11'872	-10'961	+911
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-959'136	-924'423	+34'713
Langfristige Rückstellungen	-81'288	-85'356	-4'067
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-1'588	-1'573	+15
Eigenkapital	-631'301	-643'977	-12'677
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-128'932	-123'269	+5'663
Fonds im Eigenkapital	-13'462	-12'690	+772
Rücklagen der Globalbudgetbereiche			
Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen			
Reserven	-196'295	-207'920	-11'625
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-223'197	-221'119	+2'078
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-69'415	-78'979	-9'564
Passiven	-1'910'679	-1'875'884	+34'796

Abbildung 43 Bilanz per 31. Dezember 2025

2.4.1 Aktiven

Die Aktiven der Stadt St.Gallen bestehen per 31. Dezember 2025 aus dem Finanzvermögen in der Höhe von CHF 838.3 Mio. und dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 1'037.6 Mio.

Das Finanzvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 42.5 Mio. abgenommen. Die grösste Abnahme erfolgte bei den langfristigen Finanzanlagen aufgrund der Rückzahlung eines Deposits in der Höhe von CHF 50.0 Mio. durch die Bank. Die Sachanlagen im Finanzvermögen haben aufgrund von Wertberichtigungen und Zukäufen um CHF 15.2 Mio. zugenommen. Bei den flüssigen Mitteln kam es aufgrund von Rückzahlungen kurzfristiger Geldanlagen von CHF 20.0 Mio. zu einer Reduktion um CHF 8.1 Mio.

Das Verwaltungsvermögen ist um CHF 7.7 Mio. angestiegen. Grund für diesen Anstieg sind zusätzliche Darlehen an die St.Galler Stadtwerke und an Wohnbaugenossenschaften in der Höhe von CHF 7.2 Mio., während sich die übrigen Nettoinvestitionen und die Abschreibungen ungefähr die Waage hielten.

2.4.2 Passiven

Das Finanz- und Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2025 in der Höhe von CHF 1'875.9 Mio. wurde finanziert durch CHF 1'231.9 Mio. Fremdkapital und CHF 644.0 Mio. Eigenkapital.

Das Fremdkapital ist gegenüber der Vorjahresbilanz um CHF 47.5 Mio. gesunken. Grund dafür ist einerseits eine Reduktion um CHF 18.9 Mio. bei den laufenden Verbindlichkeiten. Andererseits konnten die Finanzverbindlichkeiten dank dem durch eine Bank zurückbezahlten Deposit in der Höhe von CHF 50.0 Mio. und der hohen Selbstfinanzierung der Investitionen um CHF 33.1 Mio. reduziert werden. Bei den Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen wurde eine Zunahme um CHF 4.5 Mio. verzeichnet.

Hauptsächlich dank dem positiven operativen Ergebnis der Erfolgsrechnung hat das Eigenkapital um CHF 12.7 Mio. zugenommen. Dank dem höheren Eigenkapital und dem tieferen Fremdkapital hat sich das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

In der Bilanz per 31. Dezember 2025 ist vor allem auf die Schuldensituation der Stadt St.Gallen hinzuweisen, welche sich mit dieser Jahresrechnung zwar stabilisiert, aber nicht entspannt hat. Die Nettoschulden betragen CHF 380 Mio., was Nettoschulden pro Einwohnerin resp. Einwohner von CHF 4'843 entspricht. Im Vergleich mit anderen Gemeinden im Kanton und im Vergleich mit anderen Schweizer Städten schneidet die Stadt St.Gallen damit schlecht ab.

2.4.3 Anlagespiegel

	Anschaffungskosten in TCHF				Kumulierte Wertberichtigung in TCHF				Buchwert in TCHF	
	Stand per 31.12.2024	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand per 31.12.2025	Stand per 31.12.2024	Bewertungskorrektur	Zuschreibung Geschäftsjahr	Stand per 31.12.2025	Stand per 31.12.2025
Langfristige Finanzanlagen	88'510	200	-50'666	0	38'044	-2'028	687	0	-1'341	36'703
Aktien und Anteilscheine	16'232	200	-200	0	16'232	2'690	639	0	3'329	19'561
Verzinsliche Anlagen	72'278	0	-50'466	0	21'812	-4'718	48	0	-4'670	17'142
Sachanlagen FV	574'349	17'795	-11'202	-688	580'254	64'320	9'309	0	73'629	653'883
Grundstücke FV	271'765	14'845	-10'310	452	276'752	60'194	3'775	386	64'355	341'107
Gebäude FV	302'584	2'950	-892	-1'140	303'502	4'126	5'534	-386	9'274	312'776
Total langfristiges Finanzvermögen	662'859	17'995	-61'868	-688	618'298	62'292	9'996	0	72'288	690'586

Abbildung 44 Anlagespiegel Finanzvermögen

Gegenüber dem Vorjahr resultiert beim langfristigen Finanzvermögen inklusive der Wertberichtigungen ein Rückgang von CHF 725.2 Mio. auf CHF 690.6 Mio. Während bei den Sachanlagen des Finanzvermögens Zugänge gegenüber Abgängen überwiegen, ist für die Veränderung im Total primär die Rückzahlung eines verzinslichen Darlehens in der Höhe von CHF 50.0 Mio. ausschlaggebend.

Bei den Wertberichtigungen überwiegt eine positive Veränderung. Sowohl bei den Grundstücken und Gebäuden des Finanzvermögens als auch bei den langfristigen Finanzanlagen resultieren positive Effekte für die Stadt St.Gallen – im Saldo ein Zugewinn von CHF 10.0 Mio. in den Anlagen des Finanzvermögens. In der Erfolgsrechnung verbleiben allerdings nur CHF 4.6 Mio. dieser «Buchgewinne», da die Fehlerkorrektur aus einer Grundstückaufteilung (siehe Kapitel 2.2.12 Finanzergebnis) buchhalterisch von diesen abzuziehen ist.

Erläuterungen zur Bilanz

	Anschaffungskosten in TCHF				Kumulierte Abschreibungen in TCHF						Buchwert in TCHF
	Stand per 31.12.2024	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand per 31.12.2025	Stand per 31.12.2024	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanmässige Abschreibungen (-)	Abgänge (+) Umbuchungen(+/-)	Stand per 31.12.2025	Stand per 31.12.2025
Sachanlagen VV	1'335'093	44'468	0	296	1'379'857	-599'983	-42'211	0	0	-642'194	737'663
Grundstücke	2'078	186	0	321	2'585	0	0	0	0	0	2'585
Strassen/Verkehrswege	245'668	3'947	0	2'742	252'357	-93'976	-6'915	0	0	-100'891	151'466
Wasserbau	14'371	369	0	1'283	16'023	-3'173	-293	0	0	-3'466	12'557
Übrige Tiefbauten	115'235	1'693	0	1'703	118'631	-32'406	-5'517	0	0	-37'923	80'707
Hochbauten	881'888	5'166	0	9'157	896'211	-457'092	-26'785	0	0	-483'877	412'334
Mobilien VV	20'124	1'584	0	2'548	24'256	-8'698	-2'459	0	0	-11'157	13'099
Anlagen im Bau	50'703	30'385	0	-17'915	63'173	0	0	0	0	0	63'173
Übrige Sachanlagen	5'027	1'138	0	457	6'622	-4'637	-242	0	0	-4'879	1'743
Immaterielle Anlagen	37'613	2'361	0	392	40'366	-19'100	-3'737	0	0	-22'837	17'529
Software	14'059	1'017	0	2'051	17'127	-9'552	-2'260	0	0	-11'812	5'315
Immaterielle Anlagen in Realisierung	4'320	1'448	0	-2'142	3'626	0	0	0	0	0	3'626
Übrige immaterielle Anlagen	19'234	-104	0	483	19'613	-9'548	-1'477	0	0	-11'025	8'588
Darlehen	345'140	7'750	-600	0	352'290	-80'000	0	0	0	-80'000	272'290
Beteiligungen, Grundkapitalien	1'640	0	-200	0	1'440	0	0	0	0	0	1'440
Investitionsbeiträge	11'766	0	0	0	11'766	-2'334	-789	0	0	-3'123	8'643
Total Verwaltungsvermögen	1'731'252	54'579	-800	688	1'785'719	-701'416	-46'737	0	0	-748'153	1'037'565

Abbildung 45 Anlagespiegel Verwaltungsvermögen

Im Bereich des Verwaltungsvermögens resultiert ein leichter Vermögenszuwachs von CHF 7.7 Mio. gegenüber dem Stand per 31.12.2024. Bei den Sachanlagen des Verwaltungsvermögens ergibt sich bei den Anlagen im Bau ein Zugang von CHF 30.4 Mio. aus verschiedenen Projekten wie dem Schulhaus Riethüsli (CHF 13.3 Mio.) oder dem Hallenbad Blumenwies (CHF 5.1 Mio.). Gleichzeitig gehen hier Anlagen im Umfang von CHF 17.9 Mio. vom Status «im Bau» in die Nutzung über.

Bei den immateriellen Anlagen schlägt die grösste Veränderung gegenüber dem Vorjahr aus der planmässigen Abschreibung von Software über CHF 2.3 Mio. zu Buche. Die Darlehen steigen um CHF 7.2 Mio. an, während sich die Beteiligungen, Grundkapitalien sowie die Investitionsbeiträge nur wenig verändern.

	Erhaltene Anschlussbeiträge TCHF				Aufgelöste Anschlussbeiträge in TCHF				Buchwert in TCHF
	Stand per 31.12.2024	Zugang	Abgang	Stand per 31.12.2025	Stand per 31.12.2024	Planmässige Auflösungen (+)	Abgänge (+)	Stand per 31.12.2025	Stand per 31.12.2025
Passivierte Anschlussbeiträge									
Passivierte Anschlussbeiträge	-9'333	-5'902	0	-15'235	755	623	0	1'378	-13'857
Total Passivierte Anschlussbeiträge	-9'333	-5'902	0	-15'235	755	623	0	1'378	-13'857

Abbildung 46 Passivierte Anschlussbeiträge

Die passivierten Anschlussbeiträge steigen gegenüber dem Vorjahreswert um 62 % auf CHF 13.9 Mio., während CHF 0.6 Mio. planmässig aufgelöst wurden.

2.4.4 Beteiligungen und Darlehen

Dieses Kapitel geht auf Beteiligungen und Darlehen des Finanz- sowie des Verwaltungsvermögens ein.

Name	Finanz-/Verwaltungsvermögen (FV/VV)	Rechtsform	Buchwert per 31.12.24 TCHF	Buchwert per 31.12.2025 TCHF	Veränderung TCHF
City Parking St.Gallen AG	FV	AG	18'922	19'561	639
Abraxas Informatik AG	VV	AG	700	500	-200
Appenzeller Bahnen AG	VV	AG	0	0	0
SOB Schweizerische Südostbahn AG	VV	AG	0	0	0
Olma Messen St.Gallen AG	VV	AG	0	0	0
Schweizer Zucker AG	VV	AG	0	0	0
IG GIS AG St.Gallen	VV	AG	0	0	0
Switzerland Innovation Park OST AG	VV	AG	300	300	0
Mühleggbahn AG	VV	AG	0	0	0
PLS Parkleitsystem St.Gallen AG	VV	AG	0	0	0
Spitex St.Gallen AG	VV	AG	640	640	0
Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaft St.Galler Jugendheime	VV	Genossenschaft	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft 1904 St.Gallen	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaft Zum Goldenen Schäfli	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaft der Genossenschaften Ostschweiz	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaftsverband Höchst-Remishueb	VV	Genossenschaft	0	0	0
Logiscasa Alters- und Wohnbaugenossenschaft	VV	Genossenschaft	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft Sunneschy	VV	Genossenschaft	0	0	0
ESA Einkaufsorganisation des Autogewerbes	VV	Genossenschaft	0	0	0
Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen	VV	Genossenschaft	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft St.Gallen	VV	Genossenschaft	0	0	0
Wohnbaugenossenschaft Region St.Gallen	VV	Genossenschaft	0	0	0

Abbildung 47 Übersicht Beteiligungen

Der Buchwert der städtischen Beteiligung an der City Parking St.Gallen AG stieg im Jahr 2025 im Zuge der höheren Bewertung des Aktiensteuerwerts durch das kantonale Steueramt an. Die Stadt St.Gallen reduzierte ihren Aktienbestand an der Abraxas Informatik AG von 3'500 auf 2'500 (Vorlage Stadtparlament Nr. 699 vom 12. August 2025; vom Stadtparlament unverändert verabschiedet am 23. September 2025). Mit dem Verkauf wurde ein Gewinn in Höhe von CHF 200'000 im Finanzergebnis erzielt.

2.4.4.1 Beteiligungen des Finanzvermögens

Name	City Parking St.Gallen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erwerb, Erstellung und Betrieb von Parkgaragen
Anteil der Stadt	2'557 Namenaktien (Nominalwert CHF 1'100) CHF 2'812'700, 40.59 %
Buchwert	CHF 19'561'050
Wesentliche weitere Miteigentümer	Private Investoren
Eigene Untergesellschaften	Parkleitsystem St.Gallen AG
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 613'680 Dividende CHF 83'490 Baurechtszins

2.4.4.2 Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Name	Abraxas Informatik AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Informatik- und damit zusammenhängende Beratungs- dienstleistungen für öffentliche Gemeinwesen und Organi- sationen mit öffentlicher Zweckbestimmung
Anteil der Stadt	2'500 Namenaktien (Nominalwert CHF 100) CHF 250'000, 1.27 %
Buchwert	CHF 500'000
Wesentliche weitere Miteigentümer	141 Gemeinden und 7 Kantone (grosse Anteile: Kantone Zürich und St.Gallen)
Eigene Untergesellschaften	Abraxas Cari Abraxas Epsilon AG
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende CHF 1'123'509 Bezug von Informatikdienstleistungen

Name	Appenzeller Bahnen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Transportdienstleistungen
Anteil der Stadt	1'526'239 Namenaktien (Nominalwert CHF 1) CHF 1'526'239, 7.60 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Bund, Kantone Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Ap- penzell Innerrhoden
Eigene Untergesellschaften	Genossenschaft Tarifverbund Ostwind
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende

Erläuterungen zur Bilanz

Name	SOB Schweizerische Südostbahn AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Transportdienstleistungen
Anteil der Stadt	329'184 Namenaktien (Nominalwert CHF 1) CHF 329'184, 3.69 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Bund, Kantone St.Gallen, Schwyz und Zürich
Eigene Untergesellschaften	Kompetenzzentrum Fahrbahn AG Bern Rail4mation AG Zürich
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende

Name	Olma Messen St.Gallen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Messe und Kongresszentrum
Anteil der Stadt	15'690 Aktien (Nominalwert CHF 1'000) CHF 15'690'000, 26.63 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	zweitgrösster Anteil Kanton SG, geringe Anteile Kantone Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Graubünden, Glarus und Schwyz, Fürstentum Liechtenstein
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende CHF 221'720 Baurechtszins CHF 216'200 Miete

Name	PLS Parkleitsystem St.Gallen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erstellung und Betrieb eines Parkleitsystems in der Stadt St.Gallen
Anteil der Stadt	420 Namenaktien (Nominalwert CHF 100) CHF 42'000, 18.46 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	City Parking St.Gallen AG, City Garage AG
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende

Erläuterungen zur Bilanz

Name	Spitex St.Gallen AG
Rechtsform	AG
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erfüllung von Aufgaben für eine bedarfs- und fachgerechte Hilfe und Pflege zu Hause
Anteil der Stadt	400'000 Namenaktien (Nominalwert CHF 1) CHF 400'000, 80.00 %
Buchwert	CHF 640'000
Wesentliche weitere Miteigentümer	Hilfsverein Stadt Spitex, 20.00 %
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende CHF 4'219'221 Restkostenfinanzierung

Name	Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Führung eines künstlerisch anspruchsvollen Konzert- und Theaterbetriebs für Kanton und Stadt St.Gallen
Anteil der Stadt	1 Anteilschein (Nominalwert CHF 100) CHF 100, 0.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Kanton St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende CHF 9'197'637 Betriebsbeitrag

Name	Genossenschaft St.Galler Jugendheime
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb und Erhalt von Jugendheimen auf gemeinnütziger Basis
Anteil der Stadt	110 Anteilscheine (Nominalwert CHF 500) CHF 55'000, 24.28 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Gemeinde Thal
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 0 Dividende CHF 7'500 Darlehenszins

Name	Wohnbaugenossenschaft 1904 St.Gallen
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Erstellen, Unterhalt und Vermietung von preisgünstigen Wohnungen
Anteil der Stadt	284 Anteilsscheine (Nominalwert CHF 1'000) CHF 284'000, 50.20 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Sozialwerke Loge Concordia, Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 5'538 Dividende

Name	Stiftung Lokremise
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Kulturzentrum
Anteil der Stadt	CHF 1'000'000, 100.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	keine
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	keine

Name	Stiftung für Arbeit
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Planung, Trägerschaft, Finanzierung und Führung von Projekten, die arbeitslosen Personen in der Stadt St.Gallen und anderen mit der Stiftung verbundenen Gemeinden zu Arbeit verhelfen
Anteil der Stadt	CHF 3'100'000, 97.73 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Kirchgemeinden, Gewerbe
Eigene Untergesellschaften	Plus34 AG, Port34 AG, WeGe8 AG, Dock Gruppe AG, gadPlus AG
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 100'000 Betriebsbeitrag

Name	Stiftung Suchthilfe
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Planung, Trägerschaft, Finanzierung und Führung von Projekten, welche süchtigen und suchgefährdeten Menschen zugutekommen
Anteil der Stadt	CHF 1'000, 0.59 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Evangelische und katholische Kirchgemeinden, Kanton St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 1'719'622 Betriebsbeitrag

Name	Stiftung Kulturmuseum St.Gallen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb des Kulturmuseums St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 16.90 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 1'908'557 Betriebsbeitrag

Name	Stiftung Kunstmuseum St.Gallen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb des Kunstmuseum St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 12.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde St.Gallen, Kunstverein St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 2'465'005 Betriebsbeitrag

Name	Stiftung Naturmuseum St.Gallen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Betrieb des Naturmuseums St.Gallen
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 15.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Ortsbürgergemeinde St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 1'875'547 Betriebsbeitrag

Name	Stiftung Plätze für Fahrende, St.Gallen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Errichtung von Standplätzen für Fahrende
Anteil der Stadt	CHF 315'000, 90.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende, Stiftung Hausen und Wohnen, Kanton St.Gallen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 4'627 Baurechtszins CHF 30'720 Darlehenszins und Amortisation CHF 6'500 Verwaltungshonorar

Name	Stiftung Zeitvorsorge
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Förderung der sozialen Austauschbeziehungen und der praktischen Hilfe- und Unterstützungsleistungen im Zeitaustausch, Altersvorsorge
Anteil der Stadt	CHF 30'000, 54.55 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Pro Senectute, Spitexverband, SRK St.Gallen, Kirchgemeinden
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	CHF 125'000 Betriebsbeitrag CHF 3'400'000 Garantie (Besicherung) im Sinne einer Eventualverpflichtung

Name	Wohnbaustiftung Russen
Rechtsform	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentlichen Aufgaben	Unterhalt und Vermietung von preisgünstigen Wohnungen
Anteil der Stadt	CHF 40'000, 40.00 %
Buchwert	CHF 0
Wesentliche weitere Miteigentümer	Industrieverein Winkeln, Schweizerischer Verband für Wohnungswesen
Eigene Untergesellschaften	keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr	keine

Weitere Beteiligungen ohne massgebende Beeinflussung kapitalmässig oder organisatorisch und ohne wesentliches Risiko

Schweizer Zucker AG
IG GIS AG St.Gallen
Switzerland Innovation Park Ost AG
Mühleggbahn AG
Genossenschaft Zum Goldenen Schäfli
Genossenschaft der Genossenschaften Ostschweiz
Genossenschaftsverband Höchst-Remishueb
Logiscasa Alters- und Wohnbaugenossenschaft
Wohnbaugenossenschaft Sunneschy
ESA Einkaufsorganisation des Autogewerbes
Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen
Wohnbaugenossenschaft St.Gallen
Wohnbaugenossenschaft Region St.Gallen
Stiftung Musikakademie – Höhere Fachschule für Musik
Arnold Billwiller Stiftung St.Gallen
Stiftung Hexenburg
Irma und Samuel Teitler Stiftung
Stiftung Krematorium St.Gallen
Stiftung für sozialen Wohnungsbau St.Gallen SWB
Verein für sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen
Verein Kinderkrippe Schlössli

Verein interkultureller Begegnungstag
Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Verein Wildparkgesellschaft Peter und Paul
Verein Museumsnacht St.Gallen
Vorstand Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP)
REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee
Verein Areal St.Gallen West-Gossau Ost (ASGO)
St.Gallen-Bodensee Tourismus
Verein Kultur St.Gallen Plus

2.4.4.3 Darlehen des Finanzvermögens

Finanzvermögen	Zinssatz in %	Laufzeit		Bestand 31.12.2024 in TCHF	Zunahme in TCHF	Abnahme in TCHF	Bestand 31.12.2025 in TCHF
Darlehen FC Fortuna	1.00	50 Jahre	2017 - 2067	310	0	-20	290
Darlehen Tennisclub St.Gallen	1.50	40 Jahre	2014 - 2054	3'907	0	-109	3'798
Darlehen Tennisclub St.Gallen	1.00	20 Jahre	2021 - 2041	240	0	-15	225
Darlehen Curling Center St.Gallen	1.50	40 Jahre	2015 - 2055	3'818	0	-48	3'771
Wertberichtigung Darlehen Curling Center St.Gallen				-3'818	48	0	-3'771
Darlehen Stiftung Plätze für Fahrende	2.00	25 Jahre	2014 - 2039	336	0	-24	312
Darlehen Verein Altersheim Rotmonten	1.50	20 Jahre	2014 - 2034	872	0	0	872
Darlehen Militärkantine St.Gallen	2.00	20 Jahre	2014 - 2034	500	0	0	500
Wertberichtigung Darlehen Militärkantine St.Gallen				-500	0	0	-500
Darlehen Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen	1.00	20 Jahre	2016 - 2036	7'695	0	0	7'695
Darlehen Hektor AG	1.00	10 Jahre	2019 - 2029	400	0	0	400
Wertberichtigung Darlehen Hektor AG				-400	0	0	-400
Darlehen Genossenschaft Weiere Sauna	1.00	keine feste Laufzeit		400	0	-250	150
Darlehen Nostalgieverein Feuerwehr	2.25	keine feste Laufzeit		250	0	0	250
Darlehen GBS Gemeinnützige Baugenossenschaft St.Gallen	2.75	keine feste Laufzeit		2'800	0	0	2'800
Darlehen Genossenschaft St.Galler Jugendheime, Bodenweidli	1.00	25 Jahre	2018 - 2043	750	0	0	750
Deposit Raiffeisen Schweiz, St.Gallen	0.00	5 Jahre	2020 - 2025	50'000	0	-50'000	0
Total Verzinsliche Anlagen im Finanzvermögen				67'560	48	-50'466	17'142

Abbildung 48 Darlehen des Finanzvermögens

Die Darlehen des Finanzvermögens sind im Jahr 2025 um 75 % oder CHF 50.5 Mio. geschrumpft. Dies hauptsächlich aufgrund der Rückzahlung des Deposits bei der Raiffeisen Schweiz im Umfang von CHF 50.0 Mio. Weitere kleinere Abnahmen im addierten Volumen von CHF 0.5 Mio. resultierten aus Amortisationen bei den Darlehen von Sportvereinen, Freizeitgenossenschaften und Stiftungen.

2.4.4.4 Darlehen des Verwaltungsvermögens

Verwaltungsvermögen	Zinssatz in %	Laufzeit		Bestand 31.12.2024 in TCHF	Zunahme in TCHF	Abnahme in TCHF	Bestand 31.12.2025 in TCHF
Darlehen an sgsw	1.90	keine feste Laufzeit	-	310'000	39'000	0	349'000
Wertberichtigung Darlehen an sgsw			-	-80'000	0	0	-80'000
Darlehen an Wasserversorgung sgsw	1.40	keine feste Laufzeit	-	34'000	0	-34'000	0
Darlehen Wohnbaugenossenschaft St.Gallen	2.25	keine feste Laufzeit	-	820	1'770	0	2'590
Darlehen Wohnbaugenossenschaft REM3	0.00	keine feste Laufzeit		320	380	0	700
Total Verzinssliche Anlagen im Finanzvermögen				265'140	41'150	-34'000	272'290

Abbildung 49 Darlehen des Verwaltungsvermögens

Bei den Darlehen des Verwaltungsvermögens waren 2025 bei allen Positionen Bewegungen festzustellen. Einerseits wurde das Darlehen an die sgsw um CHF 5.0 Mio. erhöht und in einem Darlehen zusammengefasst – wobei die neuen Mittel zum höheren Zinssatz zur Verfügung gestellt werden. Andererseits erhielten die Wohnbaugenossenschaften St.Gallen und REM3 zusätzliche Mittel im Rahmen der vorgesehenen Verträge. Es resultiert ein Gesamtvolumen von CHF 272.3 Mio. per Ende 2025.

2.4.4.5 Rückstellungen

	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Bilanz per 31.12.2025 TCHF	Veränderung TCHF
Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-8'804	-8'355	+450
Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-8'804	-8'355	+450
Kurzfristige Rückstellungen für Prozesse	0	-120	-120
Kurzfristige Rückstellungen für Prozesse	0	-120	-120
Kurzfristige Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeit	-101	-67	+35
Rückstellung für regionale und lokale Tierkörpersammelstelle	-38	-6	+32
Rückstellung Tankrevision	-20	-17	+3
Rückstellung Boilerentkalkung	-43	-43	-0
Kurzfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-2'921	-2'419	+502
Kurzfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-2'921	-2'419	+502
Kurzfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-45	0	+45
Rückstellung Ersatzbeiträge öffentliche Spielplätze Stadtgrün	-45	0	+45
Kurzfristige Rückstellungen	-11'872	-10'961	+911
Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-12'688	-10'159	+2'529
Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-12'688	-10'159	+2'529
Langfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-54'900	-54'900	+0
Rückstellung künftige Verpflichtungen der Deponien	-54'900	-54'900	+0
Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung	-13'700	-20'297	-6'597
Rückstellungen Pendente Wiederinstandstellungskosten für Grossprojekte	-13'700	-20'297	-6'597
Langfristige Rückstellungen	-81'288	-85'356	-4'067

Abbildung 50 Veränderung der Rückstellungen

In der Summe hat die Stadt St.Gallen Rückstellungen in der Höhe von CHF 96.3 Mio. in ihrer Bilanz per 31. Dezember 2025. Gegenüber dem Vorjahr haben die Rückstellungen um CHF 3.2 Mio. zugenommen.

Die grösste Rückstellung in der Höhe von CHF 54.9 Mio. besteht für die künftigen Verpflichtungen der aktiven und ehemaligen städtischen Deponien. Dieser Betrag wurde durch ein externes Gutachten aus dem Jahre 2024 eruiert. Im Jahr 2025 gab es keine Veranlassung für eine Veränderung dieser Rückstellung.

Die zweitgrösste Rückstellung in der Höhe von CHF 20.3 Mio. ist für pendente Wiederinstandstellungsarbeiten für Aufgrabungen (Baustellengraben) beim städtischen Tiefbauamt. Hauptkunde sind die St.Galler Stadtwerke, welche die Wiederinstandstellung vorab beim Tiefbauamt bezahlen. Bei der Bilanzanpassung per 01.01.2022 im Rahmen der Einführung der neuen Rechnungslegung (RMSG) erfolgte keine Neubeurteilung des effektiven Rückstellungsbedarfs; der bestehende Betrag wurde in gleicher Höhe übernommen. Das Tiefbauamt hat im Jahr 2025 einen Saldonachweis erarbeitet und per 1.1.2022 einen um CHF 3.7 Mio. höheren Rückstellungsbedarf nachgewiesen. Die Rückstellung wurde entsprechend nach oben korrigiert. Zudem wurde die Rückstellung erhöht, weil die St.Galler Stadtwerke dem Tiefbauamt im Jahr 2025 CHF 2.9 Mio. mehr für Aufgrabungen bezahlt haben, als diese wieder instand gestellt haben. Alles in allem hat diese Rückstellung gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.6 Mio. zugenommen.

Bei den Vorsorgeverpflichtungen handelt es sich um Verpflichtungen zu Zusatzgutschriften und Teuerungsausgleich, welche bei der Ausgliederung der Pensionskasse im Jahr 2014 und dem damit einhergehenden Primatwechsel eingegangen wurden. Die dafür benötigte Rückstellung nimmt mit den jährlich dafür bezahlten Leistungen ab und beträgt per 31. Dezember 2025 noch CHF 12.6 Mio.

Die Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals betragen CHF 8.4 Mio. und beinhalten Rückstellungen für Ferien- und Überzeitsaldi per 31. Dezember 2025. Der Rückstellungsbedarf hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.5 Mio. abgenommen.

2.4.5 Finanzverbindlichkeiten FK (Schuldscheine, Anleihen etc.)

	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Bilanz per 31.12.2025 TCHF	Veränderung TCHF
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	-50'000	-55'000	-5'000
Fester Vorschuss Stift. Auffangeinrichtung BVG	-20'000	0	+20'000
Fester Vorschuss PK Graubünden	0	-25'000	-25'000
Fester Vorschuss Berner Kantonalbank	-10'000	0	+10'000
Fester Vorschuss FAV. Eurofima Basel	-20'000	0	+20'000
Privatplatzierung Bank Vontobel	0	-20'000	-20'000
Fester Vorschuss Raiffeisen Schweiz Gen.	0	-10'000	-10'000
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-42'411	-39'074	+3'337
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-42'411	-39'074	+3'337
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-92'411	-94'074	-1'663
Anleihen	-620'000	-600'000	+20'000
Obligationen-Anleihe 2011-2025 CHF 120'000'000 / 1.625 % Rückzahlbar am 10.11.2025	-120'000	0	+120'000
Obligationen-Anleihe 2017-2037 CHF 100'000'000 / 0.60 % Rückzahlbar am 21.09.2037	-100'000	-100'000	+0
Obligationen-Anleihe 2020-2040 CHF 100'000'000 / 0.56 % Rückzahlbar am 23.04.2040	-100'000	-100'000	+0
Obligationen-Anleihe 2020-2044 CHF 100'000'000 / 0.14 % Rückzahlbar am 16.09.2044	-100'000	-100'000	+0
Digitale-Anleihe 2024-2027 CHF 100'000'000 / 1.25 % Rückzahlbar 08.03.2027	-100'000	-100'000	+0
Anleihe 2024-2051 CHF 100'000'000 / 1.06 % Rückzahlbar am 30.10.2051	-100'000	-100'000	+0
Anleihe 2025-2028 CHF 100'000'000 / 0.26 % RZ 24.10.28	0	-100'000	-100'000
Darlehen, Schuldscheine	-330'000	-310'000	+20'000
Schuldscheine / Verfall 17.12.2024 CHF 25'000'000 / 1.245 % SUVA, Luzern			
Schuldscheine / Verfall 10.07.2043 CHF 10'000'000 / 15'000'000 1.00 % PAX Leben Basel	-25'000	-25'000	+0
Schuldscheine / Verfall 09.09.2027 CHF 15'000'000 / 0.00 % Pensionskasse Stadt Zürich	-15'000	-15'000	+0
Schuldscheine / Verfall 21.11.2034 CHF 30'000'000 / 1.70% PostFinance	-30'000	-30'000	+0
Schuldscheine / Verfall 28.05.2025 CHF 20'000'000 / 1.40 % PostFinance	-20'000	0	+20'000
Schuldscheine / Verfall 27.12.2029 CHF 40'000'000.00 / 2.00 % Anlagestiftung der Migros PK	-40'000	-40'000	+0
Schuldscheine / Verfall 06.10.2031 CHF 25'000'000 / 1.94 % Winterthur" Lebensversicherungs- Ges.	-25'000	-25'000	+0
Schuldscheine / Verfall 11.09.2026 CHF 25'000'000 / 3.05 % Winterthur" Lebensversicherungs- Ges.	-25'000	-25'000	+0
Schuldscheine / Verfall 28.10.2032 CHF 20'000'000 / 0.35% PostFinance	-20'000	-20'000	+0
Schuldscheine / Verfall 27.06.2045 CHF 30'000'000 / 0.60 % AXA Leben AG Winterthur Gesellschaft	-30'000	-30'000	+0
Schuldscheine / Verfall 11.02.2028 CHF 30'000'000 / 1.52 % Allianz Suisse Leben, Zürich	-30'000	-30'000	+0
Schuldscheine / Verfall 17.06.2030 CHF 20'000'000 / 2.34 % Allianz Suisse Leben, Zürich	-20'000	-20'000	+0
Schuldscheine / Verfall 31.05.2035 CHF 20'000'000 / 2.51 % St.Galler Kantonalbank	-20'000	-20'000	+0
Schuldscheine / Verfall 14.12.2033 CHF 30'000'000 / 0.80 % BVK Personalvorsorge Kt. Zürich	-30'000	-30'000	+0
Passivierte Anschlussbeiträge	-8'577	-13'857	-5'280
Passivierte Anschlussbeiträge	-8'577	-13'857	-5'280
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-558	-565	-7
Verpflichtung Kaufpreiserückbehalt für Entsorgung belastetes Mat., Zürcher Strasse, Parzelle W3982	-558	-565	-7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-959'136	-924'423	+34'713

Abbildung 51 Finanzverbindlichkeiten Fremdkapital

Die gesamten Finanzverbindlichkeiten der Stadt St.Gallen betragen CHF 1'018.5 Mio. per 31. Dezember 2025 und haben damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 33.1 Mio. abgenommen.

Im Jahr 2025 wurde eine Kapitalmarktanleihe in der Höhe von CHF 120.0 Mio., welche im Jahr 2011 zur Ausfinanzierung der Pensionskasse aufgenommen wurde, zur Rückzahlung fällig. Zur Refinanzierung hat die Stadt St.Gallen im Oktober 2025 auf dem Kapitalmarkt eine neue Anleihe in der Höhe von CHF 100.0 Mio. mit einem Coupon von 0.26 % über drei Jahre platziert.

Die Position «übrige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten» besteht aus den Mitarbeitenden-Konti, welche im Jahr 2025 um CHF 3.3 Mio. abgenommen haben und per 31. Dezember 2025 noch CHF 39.1 Mio. betragen.

2.4.6 Fonds im Fremdkapital

	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Bilanz per 31.12.2025 TCHF	Veränderung TCHF
Verwaltete Stiftungen Schulverwaltung August Müller-Fonds für das Kinderfest	-99	-99	+0
Verwaltete Stiftungen Schulverwaltung Ernst Schnering-Graf Fonds	-91	-91	+0
Verwaltete Stiftungen Verw.d.Soz.Dienste; Härtsch-Eberli-Fonds für die Erziehung Waisenkindern	-86	-86	+0
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Fels'scher Stipendienfonds	-37	-37	+0
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Stadelmann-Fonds für Lehrlingsfürsorge	-32	-32	+0
Verwaltete Stiftungen Verw.d.Soz.Dienste; Lilly Moll- Weiterbildungsfonds	-185	-185	+0
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Billwiller-Haltmeier-Fonds	-675	-675	+0
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Fonds für unterstützungsbedürftige Kinder	-147	-144	+3
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Thomann-Bittel-Fonds	-81	-81	+0
Verwaltete Stiftungen Verwaltung der Sozialen Dienste Simon Rothschild-Fonds	-154	-142	+12
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-1'588	-1'573	+15

Abbildung 52 Fonds im Fremdkapital

Der Bestand der Fonds im Fremdkapital verändert sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich. Kleinere Veränderungen sind bei den Fonds, welche den Sozialen Diensten zugeordnet sind, festzustellen. Sämtliche Fonds im Fremdkapital sind verwaltete Stiftungen.

2.4.7 Eigenkapitalnachweis

	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Bilanz per 31.12.2025 TCHF	Veränderung TCHF
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-128'932	-123'269	+5'663
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	-16'402	-19'657	-3'255
Aufwertungsreserve Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser	-226	-226	+0
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Feuerwehr	-11'561	-13'079	-1'519
Aufwertungsreserve Spezialfinanzierung Feuerwehr	-1'175	-1'175	+0
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Abfallentsorgung (Kehrichtbeseitigung)	-12'906	-13'576	-670
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Deponien	-19'814	-20'800	-985
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Gewässerschutz	-44'312	-41'517	+2'795
Aufwertungsreserve Spezialfinanzierung Deponien	-13'239	-13'239	+0
Verpflichtung f. Spezialfinanzierung Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	-7'649	0	+7'649
Aufwertungsreserve Spezialfinanzierung Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	-1'647	0	+1'647
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-128'932	-123'269	+5'663
Fonds im Eigenkapital	-13'462	-12'690	+772
Fonds für Härtefälle	-61	-65	-3
Kulturfonds	-32	-33	-1
Eigenversicherung für nicht versicherte Sachschäden	-286	-285	+2
Schulfürsorgefonds	-201	-175	+26
Fonds für Ferienheime, Ferienlager und Ferienreisen	-966	-974	-8
Fonds zur Förderung der Arbeitsintegration (SONO)	-9'253	-9'126	+127
Kindes- und erwachsenenschutzrechtlicher Fonds der Stadt St.Gallen	-166	-116	+50
Hilfsfonds der Stadtpolizei	-63	-62	+2
Fonds für ökologische Ausgleichsmassnahmen (Deponie)	-1'182	-1'108	+74
Fonds Förderung ökologischen Massnahmen zum Gewässerschutz (Schwammstadtfonds)	-672	-746	-74
Energiefonds	-578	-1	+577
Fonds im Eigenkapital	-13'462	-12'690	+772
Ausgleichsreserven	-119'266	-134'000	-14'734
Ausgleichsreserve	-119'266	-134'000	-14'734
Reserve Werterhalt Finanzvermögen	-77'029	-73'920	+3'109
Reserve Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	-40'771	-39'391	+1'380
Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen	-36'258	-34'529	+1'728
Reserven	-196'295	-207'920	-11'625
Aufwertungsreserve	-223'197	-221'119	+2'078
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	-223'197	-221'119	+2'078
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-223'197	-221'119	+2'078
Jahresergebnis	25'202	-1'915	-27'116
Jahresergebnis	25'202	-1'915	-27'116
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-94'617	-77'064	+17'553
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-94'617	-77'064	+17'553
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-69'415	-78'979	-9'564
Eigenkapital	-631'301	-643'977	-12'677

Abbildung 53 Eigenkapitalnachweis

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2025 beträgt CHF 644.0 Mio. CHF 209.9 Mio. dieses Eigenkapitals sind an einen bestimmten Zweck gebunden: CHF 123.3 Mio. sind in Spezialfinanzierungen, CHF 12.7 Mio. in Fonds und CHF 73.9 Mio. in Reserven für den Werterhalt des Finanzvermögens gebunden. Die Reserven Werterhalt Finanzvermögen sind per 31. Dezember 2025 bis zum reglementarischen Maximalbetrag geäuft.

Nicht an einen definierten Zweck gebunden – aber aufgrund einer Sperrfrist von 5 Jahren nicht frei verfügbar – ist die Aufwertungsreserve aus der Bilanzanpassung per 1. Januar 2022 beim Übergang zum RMSG. Diese beträgt CHF 221.1 Mio. und wird am 31. Dezember 2026 in den Bilanzüberschuss umbucht.

Somit beträgt das frei verfügbare Eigenkapital per 31. Dezember 2025 CHF 213.0 Mio. Es setzt sich zusammen aus dem Bilanzüberschuss von CHF 79.0 Mio. und der Ausgleichsreserve von CHF 134.0 Mio.

Das Eigenkapital hat im Jahr 2025 um CHF 12.7 Mio. zugenommen. Die mit CHF 11.6 Mio. grösste Zunahme erfolgte bei den Reserven, während die Ausgleichskonti der verbleibenden fünf Spezialfinanzierungen um CHF 3.6 Mio. angestiegen sind und ein positives Gesamtergebnis aus der Erfolgsrechnung von CHF 1.9 Mio. verbucht wurde. Die Fondsbestände im Eigenkapital haben um CHF 0.8 Mio. abgenommen. Zudem wurde eine Fehlschätzung aus der Bilanzanpassung per 01.01.2022 für Grabeninstandstellungen in der Höhe von CHF 3.7 Mio. erfolgsneutral korrigiert und der Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen belastet.

Die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen haben um CHF 5.7 Mio. abgenommen. Dies vor allem, weil im Jahr 2025 die Spezialfinanzierung für die Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege aufgelöst wurde. Der Bestand des Ausgleichskontos per 31.12.2024 in der Höhe von CHF 7.6 Mio. wurde (gemäss lit. D der Auslegung zur Fachempfehlung 08 aus dem HRM2) direkt in den Bilanzüberschuss übertragen. Der Bestand der Aufwertungsreserve der Spezialfinanzierung für die Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege in der Höhe von CHF 1.6 Mio. wurde in die allgemeine Aufwertungsreserve übertragen. In die übrigen fünf Spezialfinanzierungen wurden netto CHF 3.6 Mio. eingelegt. Vier dieser fünf Spezialfinanzierungen erzielten Überschüsse, welche mit entsprechenden Einlagen ausgeglichen wurden, nämlich CHF 3.3 Mio. in die Spezialfinanzierung für Parkhäuser und Parkplätze, CHF 1.5 Mio. in die Spezialfinanzierung für die Feuerwehr, CHF 1.0 Mio. in die Spezialfinanzierung für Deponien, und CHF 0.7 Mio. in die Spezialfinanzierung für Abfallentsorgung. Einzig aus der Spezialfinanzierung für den Gewässerschutz kam es zu einer Entnahme von CHF 2.8 Mio.

Bei der Bilanzanpassung per 01.01.2022 im Rahmen der Einführung der neuen Rechnungslegung (RMSG) erfolgte keine Neubeurteilung des Rückstellungsbedarfs für pendente Wiederinstandstellungsarbeiten für Aufgrabungen, welche das städtische Tiefbauamt hauptsächlich für die St.Galler Stadtwerke ausgeführt hat und für welche diese bereits bezahlt haben; der bestehende Betrag wurde in gleicher Höhe übernommen. Das Tiefbauamt hat im Jahr 2025 einen Saldonachweis erarbeitet und einen um CHF 3.7 Mio. höheren Rückstellungsbedarf nachgewiesen. Es handelt sich dabei um eine Korrektur der Bilanzanpassung vom 01.01.2022 (gemäss lit. H der Auslegung zur Fachempfehlung 02 aus dem HRM2) und nicht um eine neue Schätzung (gemäss lit. E der Auslegung), da die Rückstellung per 31.12.2024 nicht auf einer alten Schätzung beruhte, sondern auf dem Stand der «Vorfinanzierungen» per 31.12.2021. Ausserdem liegt eine Zeitnähe zur Bilanzanpassung vor und es handelt sich weder um eine Ausgabe, noch liegt ein budgetrechtlich relevanter Sachverhalt vor. Aus diesem Grund wurde diese Anpassung im Sinne eines Restatements erfolgsneutral direkt über die Bilanz als Minderung der Aufwertungsreserve verbucht.

Die Aufwertungsreserve, welche aus der Bilanzanpassung vom 01.01.2022 resultierte, hat um CHF 2.1 Mio. abgenommen. Einerseits führte die im vorherigen Absatz erwähnte Korrektur zu einer Abnahme um CHF 3.7 Mio., andererseits wurde der Bestand der Aufwertungsreserve der Spezialfinanzierung für die Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege in der Höhe von CHF 1.6 Mio. bei der Auflösung in die Aufwertungsreserve übertragen.

Der Bilanzüberschuss hat um CHF 9.6 Mio. zugenommen. Diese Zunahme kommt zustande dank dem Übertrag des Bestandes des Ausgleichskontos der Spezialfinanzierung für die Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege (CHF 7.6 Mio.) in den Bilanzüberschuss und der Verbuchung des Jahresergebnisses von CHF 1.9 Mio.

2.5 Gewährleistungsspiegel

Per 31. Dezember 2025 bestehen folgende Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten):

Verpflichtung	Beschrieb	31. Dezember 2025 in CHF
Stiftung Zeitvorsorge	Betrag zur Absicherung der aufgelaufenen Stundenguthaben von Zeitvorsorgenden	3'400'000
Energienetz GSG AG	Bürgschaft der Stadt St.Gallen gegenüber der St.Galler Kantonalbank (SGKB) für die Erfüllung sämtlicher Schulden aus dem Kreditvertrag vom 30.08.2023 zwischen der SGKB und der energienetz GSG AG	2'497'500
Energiefonds der Stadt St.Gallen	Diverse Förderzusagen: CHF 3'241'958 Förderzusagen BHKW Waldau: CHF 1'360'000	4'601'958

Abbildung 54 Gewährleistungsspiegel

2.6 Eventualforderung: Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Im Sinne einer Eventualforderung besteht die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht. Diese Reserve in der Höhe von **CHF 132'867'644.80** wurde im öffentlichen Interesse zur Ausfinanzierung der Pensionskasse der Stadt St.Gallen bezahlt. Aus Sicht RMSG darf diese Reserve nicht in der Bilanz aktiviert werden. Die Reserve mit Verwendungsverzicht ist als Eventualforderung einzustufen, weil sie zwingend in eine ordentliche Reserve (ohne Verwendungsverzicht) überführt wird, sobald der Deckungsgrad der Pensionskasse Stadt ohne diese Reserve in drei aufeinanderfolgenden Jahren mindestens 100 % erreicht. Die Stadt St.Gallen hat in einer Vereinbarung mit der Pensionskasse den möglichen Bezug (zum Beispiel für Zahlung von Beiträgen über die Reserve der Kasse und nicht über den allgemeinen Haushalt) eingeschränkt und zusätzlich an die Erreichung einer Wertschwankungsreserve der Kasse von 17.6 % der Vorsorgeverpflichtungen gekoppelt. Die Vereinbarung endet im Zeitpunkt der mittels Überschüssung der Wertschwankungsreserve erfolgenden Befreiung der gesamten Arbeitgeberbeitragsreserve von den Auflagen, spätestens jedoch 20 Jahre nach Beginn der Anwendbarkeit der Vereinbarung.

3 Testat Finanzkontrolle

Bericht der Finanzkontrolle
an die Geschäftsprüfungskommission
des Stadtparlamentes St.Gallen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stadt St.Gallen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung* durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der städtischen Verwaltung unabhängig im Sinne des Reglements über die Finanzkontrolle und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Sachanlagen des Finanzvermögens	
Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Grundstücke und Gebäude in den Sachanlagen im Finanzvermögen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven der Jahresrechnung der Stadt St.Gallen dar und machen rund 35 % (2024: 33%) der Aktiven per 31. Dezember 2025 aus. Die erstmalige Bewertung von Grundstücken und Gebäuden im Finanzvermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Danach	Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem: Erlangen des Verständnisses der Prozesse sowie internen Kontrollen im Bewertungsprozess der Sachanlagen im Finanzvermögen durch Befragung der verantwortlichen Personen.

erfolgt nach jeder amtlichen Schätzung oder sofort bei einer dauerhaften Wertverminderung eine Neubewertung. Die amtliche Schätzung wird im Kanton St. Gallen mindestens alle zehn Jahre neu beurteilt, ausser es hat davor eine wesentliche Änderung der wertbestimmenden Eigenschaften gegeben. Im Jahr 2025 hat sich aufgrund der Neubewertung der amtlichen Schätzungen und einer Korrektur in der Anlagebuchhaltung ein Buchgewinn von netto CHF 3.9 Mio. ergeben.	• Prüfung, ob die bilanzierten Bestände mit den Nebenbuchhaltungssystemen übereinstimmen und Veränderungen der Werte buchhalterisch korrekt verbucht wurden. • Stichprobenweise Einsicht der Schätzungen und Prüfung, ob die Neubewertungen in die Bewertung übernommen wurden. • Prüfung, ob die Vorgaben von RMSG zur Bildung von Reserven Werterhalt im Finanzvermögen eingehalten wurden.
Weitere Informationen zu den Sachanlagen im Finanzvermögen sind unter Ziffer 3.4.3 Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung enthalten.	

Sonstige Informationen

Der Stadtrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Bericht des Stadtrates enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stadtrates für die Jahresrechnung

Der Stadtrat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und für die internen Kontrollen, die der Stadtrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung* durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 32 Abs. 1 lit. c der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden haben wir festgestellt, dass die IKS-Massnahmen im Sinne der Mindestvorschriften von Art. 28 der Verordnung existieren. Ein weitergehendes, der Grösse des Finanzhaushalts der Stadt angepasstes internes Kontrollsystem gemäss Art. 123 des Gemeindegesetzes wurde 2023 eingeführt, eine vollständige Dokumentation der Kontrollen in allen Dienststellen erfolgte noch nicht.

Wir empfehlen, dem Parlament Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

Daniel Inauen

dipl. Wirtschaftsprüfer
Co-Leiter Finanzkontrolle

Marc Müntener

dipl. Wirtschaftsprüfer
Co-Leiter Finanzkontrolle

St.Gallen, 28. April 2026

4 Kontinuität und Herausforderungen in der finanziellen Führung

2019 startete der Stadtrat angesichts hoher geplanter Defizite das Leistungsüberprüfungsprogramm «fokus25». Proklamiertes Ziel: Das strukturelle Defizit von CHF 25 Mio. bis Ende 2025 zu beseitigen. Mit Abschluss des Programms per erstem Quartal 2026 resultieren über sämtliche Rechnungen der Stadt Verbesserungen gegenüber dem Budget 2020 von CHF 17.9 Mio. per 2025, CHF 18.0 Mio. per 2026 und CHF 18.5 Mio. per 2027. Ein Teil der noch nicht realisierten Massnahmen im Umfang von CHF 2.1 Mio. geht in das Entlastungsprogramm «Alliance» über.

Bereiche	Potenzial	Optimierungen						
		2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Total alle Massnahmen	30.57	4.48	7.05	10.81	11.10	17.85	19.16	20.56
<i>In Alliance zu übertragende Massnahmen</i>	6.50					0.00	1.16	2.09
Abschluss fokus25		4.48	7.05	10.81	11.10	17.85	18.00	18.47

Abbildung 55 Abschluss fokus25

Der Blick auf das Resultat 2025 verleitet zu einem möglicherweise etwas zu positiven Fazit zum abgeschlossenen fokus25. Zum einen zeigten sich im Jahr 2025 auf der Einnahmeseite verschiedene Mehrerträge, die nach aktuellem Wissensstand nicht zwingend nachhaltig sind. Zum anderen erwartet der Stadtrat in den Finanzplanjahren 2027-2030 hohe Defizite und durch die daraus geringe Selbstfinanzierung zusätzliche Schulden aus den Investitionen. Weiter ergeben sich viele der Verbesserungen aus «fokus25» nicht in der Erfolgsrechnung, sondern bspw. in der Investitionsrechnung, der Rechnung der Betriebe oder den Spezialfinanzierungen – was in der Gesamtsicht erfreulich, aber mit Blick auf die strukturellen Herausforderungen in der Erfolgsrechnung nur teilweise hilfreich ist.

Aus diesen Gründen ist das neue Entlastungsprogramm «Alliance» weiterhin nötig. Mit «Alliance» strebt der Stadtrat ein ausgeglichenes operatives Ergebnis per 2029 an. Im Frühjahr 2025 startete die verwaltungsinterne Aufgleisung des Programms. In einem iterativen, partizipativen Prozess erarbeitete der Stadtrat zusammen mit den Dienststellen Massnahmenvorschläge zur wiederkehrenden Entlastung der Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts. Das Paket an Vorschlägen spiegelte der Stadtrat im März 2026 in einer erstmals in dieser Form durchgeführten Zusammenarbeit mit den Fraktionen des Stadtparlaments, bevor er Ende April 2026 das Gesamtpaket vor den Medien präsentierte. Die Massnahmen des Pakets wird der Stadtrat zusammen mit der Berichterstattung zum IAFP 2027-2030 als Parlamentsvorlage an das Parlament zur Beratung überweisen.

Nicht direkt adressiert mit «Alliance» sind die Herausforderungen, welche aus den zentralörtlichen Zusatzlasten erwachsen. Während die Projekte zur Synergieprüfung der Polizeikörpers sowie zur Neuregelung der Kulturfinanzierung mit dem Kanton wohl als übergeordnete Empfehlung bei «Alliance» erwähnt sind, laufen die Arbeiten zu diesen Themen in separaten Arbeitsgruppen. In diesem Rahmen sind auch bereits Arbeiten für den Wirksamkeitsbericht zum innerkantonalen Finanzausgleich 2028 angelaufen, welcher Grundlage für die Weiterentwicklung dieses zentralen Elements der föderalistischen Finanzpolitik bildet.

5 Geschäftsberichte der Betriebe

Für die rechtsverbindliche Abnahme der Rechnung der Betriebe sind die Geschäftsberichte des jeweiligen Betriebs ausschlaggebend. Diese finden sich auf folgenden Websites:

- Kehrlichtheizkraftwerk (ESG): <https://www.stadt.sg.ch/>
- St.Galler Stadtwerke (sgsw): <https://www.sgsw.ch/>
- Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG): <https://www.vbsg.ch/>

Als weitere Information zum Geschäftsjahr der Betriebe finden sich die Differenzbegründungen der Betriebe (Abweichung zwischen Budget und Rechnung) in der separaten Publikation «Rechnung 2025 der Stadt St.Gallen – Differenzbegründungen».

6 Konsolidierte Rechnung (Allgemeiner Haushalt und Betriebe)

Die vorliegende konsolidierte Rechnung 2025 dient in erster Linie als Steuerungsinstrument und muss weder einer Rechnungsprüfung unterzogen noch dem Parlament zur Abnahme vorgelegt werden. Die konsolidierte Betrachtungsweise soll vor allem einen besseren Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt St.Gallen schaffen. Die entsprechenden Rechtsgrundlagen finden sich insbesondere in Art. 107, 110s und 123a des Gemeindegesetzes (GG; sGS 151.2) und in Art. 20 und 21 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV; sGS 151.53).

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die starken finanziellen Verflechtungen zwischen dem allgemeinen Haushalt und den unselbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen sgs, VBSG und KHK dazu führen, dass der Einzelabschluss des allgemeinen Haushalts für die Beurteilung der finanziellen Lage und der finanziellen Risiken der Stadt St.Gallen nicht ausreicht, weil eine Gesamtsicht fehlt. Deshalb hat er zur finanziellen Führung der Stadt St.Gallen zusätzlich eine Konsolidierung erstellt. Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung 2025 bietet eine zweite Perspektive auf die Finanzen der Stadt St.Gallen. Diese Gesamtsicht rundet den Blick auf die entsprechenden Einzelrechnungen ab und hilft, die finanzielle Situation der Stadt St.Gallen in ihrer Gesamtheit besser zu verstehen.

Der Konsolidierungskreis für die Konsolidierung der Jahresrechnung 2025 besteht aus den folgenden vier Einheiten:

- Allgemeiner Haushalt (AHH)
- St.Galler Stadtwerke (sgs)
- St.Galler Verkehrsbetriebe (VBSG)
- Kehr- und Heizkraftwerk (KHK)

Der Stadtrat verzichtet bewusst auf eine Erweiterung des Konsolidierungskreises um zusätzliche Beteiligungen, weil eine solche Erweiterung keine grundsätzlich neuen Erkenntnisse zu Tage fördern und keinen zusätzlichen Nutzen stiften würde.

Für diese Konsolidierung wurden die Erfolgsrechnungen und Bilanzen der vier Unternehmen lediglich gemäss RMSG dargestellt, es wurde dabei jedoch keine Harmonisierungen der Bewertung und der Rechnungslegungen vorgenommen. In den Tabellen der konsolidierten Betrachtung ist in der Spalte «Rechnung 2025» jeweils der konsolidierte Wert ausgewiesen. Die Verrechnungen innerhalb des allgemeinen Haushalts der Stadt und der Betriebe sind dabei schon berücksichtigt (eliminiert), werden aber nicht separat dargestellt.

6.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Allgemeiner Haushalt TCHF	sgsw TCHF	VBSG TCHF	KHK TCHF
Betrieblicher Aufwand	-952'581	-897'502	-635'686	-243'073	-50'219	-16'544
30 - Personalaufwand	-356'472	-354'526	-280'149	-38'976	-31'989	-3'414
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	-312'132	-235'285	-95'953	-162'677	-12'951	-8'161
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-72'325	-96'202	-45'949	-41'420	-5'280	-3'971
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-13'568	-7'830	-6'832	0	0	-998
36 - Transferaufwand	-198'084	-203'660	-206'802	0	0	0
Betrieblicher Ertrag	918'110	894'491	616'944	254'468	55'212	16'596
40 - Fiskalertrag	359'026	390'097	390'108	0	0	0
41 - Regalien und Konzessionen	1'472	1'763	1'764	0	0	0
42 - Entgelte	455'451	387'016	131'780	240'061	31'787	16'588
43 - Verschiedene Erträge	20'244	6'638	2'535	13'026	3'542	8
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	3'955	5'349	3'986	1'381	0	0
46 - Transferertrag	77'963	103'628	86'771	0	19'883	0
Betriebsergebnis	-34'471	-3'011	-18'742	11'395	4'992	52
Finanzergebnis	24'208	24'077	32'282	-4'559	-193	-52
34 - Finanzaufwand	-19'361	-25'409	-23'698	-7'982	-193	-164
44 - Finanzertrag	43'569	49'486	55'980	3'422	0	112
Operatives Ergebnis	-10'263	21'066	13'540	6'836	4'800	0
Ergebnis aus Reserveveränderungen	13'750	-11'625	-11'625	-3'000	0	0
38 - Einlagen in Reserven	10'940	-16'712	-16'712	0	0	0
48 - Entnahmen aus Reserven	2'810	5'087	5'087	-3'000	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	3'486	9'441	1'915	3'836	4'800	0

Abbildung 56 Konsolidierte Erfolgsrechnung 2025

In der konsolidierten Erfolgsrechnung 2025 weist die Stadt St.Gallen einen betrieblichen Ertrag in der Höhe von CHF 894.5 Mio. aus. Nach Abzug des betrieblichen Aufwands von CHF 897.5 Mio. schliesst die Stadt St.Gallen mit einem negativen Betriebsergebnis von CHF -3.0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das konsolidierte Betriebsergebnis damit um CHF 31.5 Mio. verbessert. Das Finanzergebnis trägt mit CHF 24.1 Mio. zur Verbesserung des operativen Ergebnisses bei – es resultiert ein Überschuss von CHF 21.1 Mio. Nach Einbezug des Reserveergebnisses resultiert ein positives Gesamtergebnis der konsolidierten Rechnung 2025 von CHF 9.4 Mio.

Der konsolidierte betriebliche Aufwand ist mit CHF 897.5 Mio. um 41 % höher als der betriebliche Aufwand des allgemeinen Haushalts («AHH») von CHF 635.7 Mio. Bemerkenswert ist der Rückgang des konsolidierten betrieblichen Aufwands gegenüber dem Vorjahr um CHF 55.1 Mio. Dieser ist primär mit dem Rückgang des betrieblichen Aufwands bei sgsw aufgrund tieferer Energiepreise begründet.

Der konsolidierte betriebliche Ertrag ist mit CHF 894.5 Mio. um 45 % höher als der betriebliche Ertrag des allgemeinen Haushalts von CHF 616.9 Mio. Der konsolidierte betriebliche Ertrag fällt um CHF 23.6 Mio. geringer aus als im Vorjahr. Die Entgelte sanken um CHF 68.4 Mio., während der Fiskalertrag um CHF 31.1 Mio. und der Transferertrag um CHF 25.7 Mio. angestiegen ist. Entgelte und Fiskalertrag halten sich 2025 in der konsolidierten Sicht die Waage.

6.2 Konsolidierte Investitionsrechnung

	Rechnung 2024 TCHF	Rechnung 2025 TCHF	Allgemeiner Haushalt TCHF	sgsw TCHF	VBSG TCHF	KHK TCHF
Sachanlagen	-114'269	-98'703	-50'659	-46'515	-1'591	-1'046
Immaterielle Anlagen	-4'038	-3'177	-3'152	0	-26	0
Darlehen	-2'440	-2'750	-7'750	0	0	0
Eigene Investitionsbeiträge	-566	-1'628	-1'628	0	0	0
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	15'129	20'471	13'823	6'648	0	0
Rückzahlung von Darlehen	1'300	600	600	0	0	0
Übertragung von Beteiligungen	0	200	200			
Nettoinvestitionen	-104'884	-84'987	-48'565	-39'868	-1'617	-1'046

Abbildung 57 Konsolidierte Investitionsrechnung

Die konsolidierten Bruttoinvestitionen 2025 belaufen sich auf CHF 106.3 Mio. und liegen damit CHF 15.1 Mio. tiefer als im Vorjahr. In der Nettobetrachtung resultiert für die konsolidierte Investitionsrechnung ein Rückgang um CHF 19.9 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf ein Total von CHF 85.0 Mio.

6.3 Konsolidierte Bilanz

	Bilanz per 31.12.2024 TCHF	Bilanz per 31.12.2025 TCHF	Allgemeiner Haushalt TCHF	sgsw TCHF	VBSG TCHF	KHK TCHF
Finanzvermögen	1'021'515	984'173	838'319	125'857	24'605	8'382
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	87'426	86'240	51'224	14'370	15'416	5'230
Forderungen	135'054	171'231	80'383	95'878	6'009	1'951
Kurzfristige Finanzanlagen	36'703	0		0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'897	15'421	14'707	318	345	51
Vorräte und angefangene Arbeiten	22'283	20'695	1'419	15'292	2'835	1'150
Langfristige Finanzanlagen	86'482	36'703	36'703	0	0	0
Sachanlagen Finanzvermögen	638'670	653'883	653'883	0	0	0
Verwaltungsvermögen	1'287'501	1'280'838	1'037'565	422'113	53'381	36'779
Sachanlagen VV	1'238'883	1'233'741	737'664	406'014	53'284	36'779
Immaterielle Anlagen	18'700	17'623	17'528	0	95	0
Darlehen	1'140	3'290	272'290	0	0	0
Beteiligungen	19'346	17'541	1'440	16'099	2	0
Investitionsbeiträge	9'432	8'643	8'643	0	0	0
Aktiven	2'309'016	2'265'010	1'875'884	547'971	77'986	45'161
Fremdkapital	-1'390'500	-1'324'836	-1'231'906	-416'740	-29'850	-8'308
Laufende Verbindlichkeiten	-125'828	-104'601	-73'896	-29'550	-6'310	-7'812
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-109'480	-97'645	-94'074	0	-3'571	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	-52'219	-53'450	-41'624	-4'081	-7'702	-43
Kurzfristige Rückstellungen	-15'441	-14'842	-10'961	-2'834	-817	-230
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-988'302	-951'215	-924'423	-370'078	-5'714	0
Langfristige Rückstellungen	-94'752	-100'001	-85'356	-8'687	-5'735	-224
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-4'479	-3'083	-1'573	-1'510	0	0
Eigenkapital	-918'515	-940'174	-643'977	-131'230	-48'136	-36'852
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-128'932	-123'269	-123'269	0	0	0
Fonds im Eigenkapital	-13'462	-12'690	-12'690	0	0	0
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0	0		0	0	0
Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	0	0		0	0	0
Reserven	-401'943	-415'504	-207'920	-127'395	-43'337	-36'852
Aufwertungsreserve (Einführung RMSG)	-223'197	-221'119	-221'119	0	0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-150'981	-167'592	-78'979	-3'836	-4'800	0
Passiven	-2'309'016	-2'265'010	-1'875'884	-547'971	-77'986	-45'161

Abbildung 58 Konsolidierte Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme ist um CHF 389.1 Mio. respektive 21 % höher als die Bilanzsumme des Allgemeinen Haushalts. Die Unterschiede manifestieren sich vor allem in der Passivseite. Das konsolidierte Eigenkapital ist um CHF 296.2 Mio. höher als das Eigenkapital des Allgemeinen Haushalts. Das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital ist in der konsolidierten Bilanz entsprechend besser als in der Bilanz des Allgemeinen Haushalts. Das Darlehen des Allgemeinen Haushalts an die sgsw in der Höhe von CHF 349.0 Mio. ist durch den Buchwert der Sachanlagen der sgsw in der Höhe von CHF 406.0 Mio. gedeckt.

Die konsolidierte Bilanz ändert sich nur geringfügig gegenüber der Vorjahresbilanz.

6.4 Kennzahlen der konsolidierten Rechnung

Das Kennzahlencockpit des Stadtrats erlaubt die Einordnung der städtischen Ergebnisse und Verhältnisse in einem überkommunalen Kontext. Der Stadtrat hat mit Blick auf die Langfristplanung und den damit verbundenen Kapitalbedarf zu erreichende Zielwerte der Kennzahlen festgelegt. Sie finden sowohl für den allgemeinen Haushalt (ohne Verschuldungskennzahlen) als auch für die konsolidierte Rechnung Anwendung.

Selbstfinanzierungsanteil		
Der Selbstfinanzierungsanteil (SFA) gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Er charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.		
Zielwert des Stadtrats: $\geq 10 \%$		
2024	2025	Richtwerte
12 %	13 %	gut (> 20 %) mittel (10 - 20 %) schlecht (< 10 %)
Kommentar: Der SFA liegt im mittleren Bereich und die Zielvorgabe des Stadtrats ist erreicht. Einfluss auf die Höhe der Selbstfinanzierung hat der vorgegebene Einbezug von Buchgewinnen im Finanzvermögen des allgemeinen Haushalts in die Berechnung, welche aber nicht direkt zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen.		

Abbildung 59 Selbstfinanzierungsanteil der konsolidierten Rechnung

Selbstfinanzierungsgrad		
Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Netto-Neuverschuldung.		
Zielwert des Stadtrats: $\geq 90 \%$		
2024	2025	Richtwerte
108 %	142 %	ideal (über 100 %) gut bis vertretbar (80 - 100 %) problematisch (50 - 80 %) ungenügend (< 50 %)
Kommentar: Der SFG liegt 2025 im idealen Bereich. Er hängt direkt vom Investitionsvolumen ab und wurde (für den allgemeinen Haushalt) entsprechend etwas tiefer veranschlagt. Der Zielwert des Stadtrats von 90 % ist erfüllt. Einfluss auf die Höhe der Selbstfinanzierung hat der vorgegebene Einbezug von Buchgewinnen im Finanzvermögen des allgemeinen Haushalts in die Berechnung, welche aber nicht direkt zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen.		

Abbildung 60 Selbstfinanzierungsgrad der konsolidierten Rechnung

Investitionsanteil		
Der Investitionsanteil (IA) zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen.		
Zielwert des Stadtrats: 11 % bis 15 %		
2024	2025	Richtwerte
12 %	12 %	sehr starke Investitionstätigkeit (> 30 %) starke Investitionstätigkeit (20 - 30 %) mittlere Investitionstätigkeit (10 - 20 %) schwache Investitionstätigkeit (< 10 %)
Kommentar: Der IA weist für die konsolidierte Rechnung eine mittlere Investitionstätigkeit aus. Der Zielwert des Stadtrats wird erreicht. Mit Blick auf den Investitionsplan der Stadtverwaltung dürfte der Zielwert dieser Kennzahl in den kommenden Jahren tendenziell erreicht werden.		

Abbildung 61 Investitionsanteil der konsolidierten Rechnung

Nettoverschuldungsquotient		
Der Nettoverschuldungsquotient (NSQ) gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wäre, um die Nettoschulden abzutragen.		
Zielwert des Stadtrats: < 180 %		
2024	2025	Richtwerte
112 %	96 %	gut (< 100 %) genügend (100 - 150 %) schlecht (> 150 %)
Kommentar: Der NSQ liegt erstmals im guten Bereich. Ein gewichtiger Teil der hohen Verpflichtungen des AHHs ist in den Betrieben gebunden. Der grosse Sprung gegenüber dem Vorjahr lässt sich mit dem grossen Sprung beim Fiskalertrag und einer leichten Verbesserung bei den Schulden erklären.		

Abbildung 62 Nettoverschuldungsquotient der konsolidierten Rechnung

Nettoschuld pro Einwohner/in		
Die Nettoschuld pro Einwohner/in (NSE) wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet.		
Zielwert des Stadtrats: < CHF 8'000		
2024	2025	Richtwerte
CHF 4'571	CHF 4'168	Nettovermögen (< 0 CHF) geringe Verschuldung (1 - 1'000 CHF) mittlere Verschuldung (1001 - 2'500 CHF) hohe Verschuldung (2'501 - 5'000 CHF) sehr hohe Verschuldung (> 5'000 CHF)
Kommentar: Der NSE liegt im oberen Bereich der hohen Verschuldung. Es ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.		

Abbildung 63 Nettoschuld pro Einwohner/in der konsolidierten Rechnung

Bruttoverschuldungsanteil		
Der Bruttoverschuldungsanteil (BSA) zeigt an, wie viele Prozente vom laufenden Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Er ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.		
Zielwert des Stadtrats: < 150 %		
2024	2025	Richtwerte
126 %	121 %	sehr gut (< 50 %) gut (50 - 100 %) mittel (100 - 150 %) schlecht (150 - 200 %) kritisch (> 200 %)
Kommentar: Der BSA liegt knapp in der unteren Hälfte des mittleren Bereichs. Er verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte.		

Abbildung 64 Bruttoverschuldungsanteil der konsolidierten Rechnung

Stadt St.Gallen

Rathaus

CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 224 51 21

info@stadt.sg.ch

www.stadt.sg.ch